

Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg für den Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

vom 2. August 2021¹

Aufgrund von § 8 Abs. 5 in Verbindung mit § 32 Abs. 3 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung des 4. HRÄG vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204) hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am 22.07.2021 und der Senat der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg am 14.07.2021 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter beschlossen.

Gemäß § 32 Abs. 3 LHG haben der Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am 23.07.2021 und der Rektor der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg am 23.07.2021 ihre Zustimmung erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele
- § 3 Inhalte
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Regelstudienzeit und Leistungspunkte
- § 7 Gemeinsamer Studiengangs- und Prüfungsausschuss
- § 8 Zuständigkeiten im Prüfungsverfahren

II. Prüfungen im Masterstudiengang

- § 9 Schriftliche Modulprüfungen
- § 10 Mündliche Modulprüfungen
- § 11 Voraussetzungen und Zulassung zum Modul Masterarbeit
- § 12 Prüfungszeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement, Urkunde

III. Schlussvorschriften

- § 13 Experimentierklausel
- § 14 Inkrafttreten

IV. Anlagen

- Anlage 1: Studienverlaufsplan
- Anlage 2: Modulhandbuch inkl. Umbuchungstabelle

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die vorliegende Studien- und Prüfungsordnung enthält zwischen den Hochschulen abgestimmte spezifische Regelungen für den gemeinsam durchgeführten Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter, an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.
- (2) Die vorliegende Ordnung ergänzt die allgemeinen Bestimmungen zu Studien- und Prüfungsordnungen für die Masterstudiengänge an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg vom 9. Mai 2008 (Rahmenordnung – ROMA). Im Zweifelsfall hat die Rahmenordnung Vorrang.

§ 2 Ziele, akademischer Grad

- (1) Der Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter mit den zwei Schwerpunktsetzungen in Management, und Bildungsforschung ist ein forschungsorientierter konsekutiver Masterstudiengang, der auf einen ersten einschlägigen, berufsqualifizierenden Abschluss aufbaut. Die jeweilige Schwerpunktsetzung ermöglicht ein jeweils anderes Profil: A. Management: Leitung, Beratung und Entwicklung; B. Bildungsforschung: Forschung, Beratung und Entwicklung;
- (2) Der Studiengang setzt sich zum Ziel, durch vertiefte inhaltliche und forschungsmethodische Kenntnisse auf der Basis unterschiedlicher forschungsorientierter Sichtweisen zu eigenständiger wissenschaftsbasierter Arbeit zu gelangen. Damit bietet er grundsätzlich die Voraussetzungen für eine weiterführende qualifizierte Promotion.
- (3) Prinzipiell vermittelt der Studiengang ein an aktuellen Forschungsfragen orientiertes fachliches und didaktisches Wissen auf der Basis eines sich wechselseitig bedingenden Fachwissens in den Themenfeldern Management, Bildungswissenschaften sowie Erziehungs- und Sozialwissenschaften. Hierzu bedient er sich einer zweisäuligen Konzeption: In den Modulen der ersten zwei Semester setzt er sich zum Ziel, methodische und analytische Kompetenzen, die zu einer selbstständigen Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnisse – auch interdisziplinär – befähigen, zu vermitteln. In den Schwerpunktmodulen dagegen ist das Ziel, vertiefte Kompetenzen in einem ausgewählten Bereich zu erlangen.
- (4) Die zwei grundlegenden Ziele des Masters spiegeln sich in den beiden Schwerpunkten (Management und Bildungsforschung) wider.

Beide Themenschwerpunkte werden wechselweise als grundlegend für eine gewinnbringende Entwicklung des anderen angesehen. Management braucht (Bildungs)-Forschungskompetenz, um nicht nur inhaltsleer anwendungsorientierte Konzepte umzusetzen, sondern kritisch zu befragen und dabei auch frühpädagogische Bildungskonzepte zu berücksichtigen, zu

¹ Die nachstehend aufgeführte Änderung ist in die Arbeitsfassung eingearbeitet:

1. Änderung vom 5. Juli 2022 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 20/2022, S. 43)

2. Änderung vom 15. Mai 2023 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 7/2023, S. 12-52)

beforschen und in jeweiligen Kontexten weiterentwickeln zu können.

- (5) Bildungsforschung braucht Managementkompetenz, um realistisch und wirtschaftlich effektiv in Teams zielorientiert Projekte entwickeln und umsetzen zu können. Erkenntnisse aus der Bildungsforschung sind für den Kontext von Institutionen der Frühpädagogik zentral und fehlen in vielen Bereichen, um Institutionen auf einer wissenschaftlichen Grundlage, durch empirische Erkenntnisse abgesichert (oder auch forschend begleitet) weiterentwickeln zu können.
- (6) Durch die in der Lehre vermittelten Kompetenzen werden die Studierenden befähigt, komplexe Problemstellungen aus den Schwerpunkten der Bildungsforschung oder des Managements aufzugreifen und sie mit wissenschaftlichen Methoden, auch über die aktuellen Grenzen des Wissensstandes hinaus, zu lösen. Forschungsmethoden und Strategien nehmen dabei eine zentrale Bedeutung ein, die in der Forschungswerkstatt problemorientiert in unterschiedlichen Forschungszusammenhängen der beiden Hochschulen eingebunden sind bzw. integriert werden, um ein neues Thema gemeinsam zu entwickeln. Diese Forschungswerkstätten bilden einen zentralen Lehr-/Lernkontext, sie sind interdisziplinär begleitet und ermöglichen vom 2. - 4. Semester, eigene kleine Teilprojekte zu planen, zu entwickeln und durchzuführen. Aus diesem Kontext kann die Masterarbeit generiert werden.
- (7) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der Hochschulgrad „Master of Arts“ (abgekürzt: „M. A.“) verliehen.

§ 3 Inhalte

Das Studium befasst sich mit folgenden Inhalten, die durch die jeweilige Ausdifferenzierung der Schwerpunkte in den beiden Studienprofilen variieren und hier analog zu § 2 mit Profil A oder Profil B kenntlich gemacht werden. Beide Studienprofile umfassen insgesamt 120 CP.

Modul	Inhalte	ECTSP
1	Erziehungs- und Sozialwissenschaften (Profil A und B)	17
2	Sozialmanagement: Entwicklung und Gestaltung von pädagogischen Organisationen der Kindheit (Profil A und B)	10
3	Organisationsforschung und Beratung (Profil A und B)	10
4	Grundfragen und Methoden der Bildungsforschung (Profil A und B)	9
5	Perspektiven von Bildungsforschung (Profil A)	11
5	Perspektiven von Bildungsforschung (Profil B)	8
6	Forschungswerkstatt I (Profil A und B)	13
7	Forschungswerkstatt II (Profil A und B)	8
8	Managementverfahren in Organisationen der Frühpädagogik (Profil A)	10
9	Personal- und Organisationsmanagement (Profil A)	10

10	Didaktische Entwicklung und Forschung (Profil B)	8
11	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung (Profil B)	15
12	Masterarbeit (Profil A und B)	22

§ 4 Studienbeginn

Studienbeginn ist einmal jährlich zum Wintersemester.

§ 5 Zulassungsvoraussetzungen

- An der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg bzw. an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg kann zum konsekutiven Masterstudium zugelassen werden, wer einen Bachelor-Abschluss oder einen diesem gleichwertigen Abschluss im Studiengang Erziehungswissenschaft oder in einem fachlich eng verwandten Studiengang erworben hat oder an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich eng verwandten Studiengang erworben hat, sowie die besondere Eignung nachweist. Die besondere Eignung wird nur dann vorausgesetzt, wenn der Studiengang, an den der Masterstudiengang anschließt, mit mindestens der Note 2,5 abgeschlossen wurde.
- Die besondere Eignung wird auch dann vorausgesetzt, wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt zwar noch nicht vorliegt, aber bereits 80% der insgesamt erforderlichen Leistungen erfolgreich erbracht wurden (d. h. mindestens 144 Leistungspunkte vorliegen) und die aus den Prüfungsleistungen ermittelte Durchschnittsnote mindestens 2,5 beträgt.
- Der Nachweis über die erfolgreiche Beendigung des Bachelorstudiums ist jeweils bis zum 31.10. des Jahres, in dem die Einschreibung erfolgt ist, zu erbringen. Bis dahin erfolgt die Zulassung unter Vorbehalt.
- Weitere Zugangsvoraussetzungen und das Zulassungsverfahren regelt die gesonderte Zulassungssatzung.
- Die Studierenden entrichten die Studiengebühren an der Hochschule, an der sie eingeschrieben sind, auf der Grundlage der jeweils gültigen Gebührenordnung.
- Die an einer Hochschule eingeschriebenen Studierenden haben an der jeweils anderen Hochschule in der Regel die gleichen Rechte wie alle ordentlichen Studierenden mit Ausnahme des Wahlrechtes.

§ 6 Regelstudienzeit und Leistungspunkte

- Der Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter ist in Vollzeit und in einer individuellen Teilzeitstudienvariante (etwa bei studienbegleitender Berufstätigkeit oder Betreuungsaufgaben) studierbar. Die Regelstudienzeit des Masterstudiums in Vollzeit beträgt 2 Studienjahre (4 Semester). Die Regelstudienzeit in der individuellen Teilzeitvariante beträgt 3 Studienjahre (6 Semester). Voraussetzung des individuellen Teilzeitstudiums ist der Nachweis einer Studienfachberatung, ein entsprechender Antrag mit Nachweis der Gründe für das individuelle Teilzeitstudium sowie die Vorlage einer verbindlichen Studienverlaufsplanung, in der die Einzelheiten des individuellen Teilzeitstudiums geregelt sind. Über den Antrag entscheidet die/der Leiter*in des Prüfungsamtes.
- Der Leistungsumfang beträgt 120 Leistungspunkte (Credit Points = ECTSP). Dies entspricht einem Workload von 3.600 Zeitstunden.

§ 7 Gemeinsamer Studiengangs- und Prüfungsausschuss

- (1) Es wird ein gemeinsamer Studiengangs- und Prüfungsausschuss (SPA) der beteiligten Hochschulen gebildet, der sich aus den am Studiengang beteiligten Hochschul-lehrer*innen sowie anderen Akademischen Mitarbeiter*innen der beiden Hochschulen sowie Studierenden des Bachelor- und Masterstudiengangs zusammensetzt. (Die genaue Zusammensetzung des SPA ist Anlage 1 der Geschäftsordnung für Studiengangs- und Prüfungsausschüsse (SPA) der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg zu entnehmen.) Die Amtszeit der Mitglieder beträgt vier Jahre, die der Studierendenvertreter*innen ein Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich.
- (2) Aus Gründen der Verfahrensvereinfachung können Entscheidungen des Prüfungsausschusses ggf. auch im Umlauf- oder E-Mail-Verfahren getroffen werden.

§ 8 Zuständigkeiten im Prüfungsverfahren

- (1) Das gemeinsame ausführende Prüfungsamt der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg wird durch die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg gestellt.

II. Prüfungen im Masterstudiengang

§ 9 Schriftliche Modulprüfungen

- (1) Das Verfahren der Bewertung schriftlicher Modulprüfungen soll abweichend von § 16 Abs. 4 der ROMA sechs Wochen, das der Masterarbeit soll acht Wochen nicht überschreiten.

§ 10 Mündliche Modulprüfungen

- (1) Prüfungszeitraum für mündliche Prüfungen und Kolloquien ist die letzte Vorlesungswoche bis drittletzte Woche des Semesters. Mündliche Modulprüfungen können auch in Form von Präsentationen, Vorträgen, Kolloquien u. ä. vorgenommen werden.
- (2) Mündliche Modulprüfungen werden als Gruppen- oder Einzelprüfung in der Regel von zwei Prüfer*innen abgenommen. Die Note für die Prüfung wird im Konsens festgelegt. Kommt keine Einigung zustande, so wird das arithmetische Mittel der beiden Einzelnoten gebildet. Das Ergebnis der Prüfung ist der/dem Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.
- (3) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten.
- (4) Mündliche Prüfungen werden in der Regel von zwei Prüfer*innen abgenommen. Hiervon kann abgewichen werden, wenn zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung der mündlichen Prüfungsleistung (Präsentation, Referat o. ä.) vorliegt, auf die sich die Bewertung samt Begründung bezieht. Bei der letztmöglichen Wiederholung muss die Prüfung vor mindestens zwei Prüfer*innen abgelegt werden.

§ 11 Voraussetzungen und Zulassung zum Modul Masterarbeit

- (1) Die Zulassung zur Masterarbeit wird in der Regel zum Ende des 2. Fachsemesters, spätestens jedoch 12 Monate nach Ablegung der letzten Modulprüfung beantragt.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 5 Monate. Dies entspricht den für das Modul Masterarbeit zu vergebenden 22 ECTS-Punkten. Thema, Aufgabenstellung, Betreuung und Umfang der Masterarbeit sind vom

Betreuer*in so zu begrenzen, dass die Frist eingehalten werden kann.

- (3) Die Masterarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache angefertigt. Die Anfertigung der Masterarbeit in einer anderen Sprache bedarf der Zustimmung des gemeinsamen Studiengangs- und Prüfungsausschusses gemäß § 8. Der Antrag auf Anfertigung der Masterarbeit in einer Fremdsprache ist zusammen mit der schriftlichen Einverständniserklärung der/des Betreuer*in im Rahmen der Anmeldung zur Masterarbeit vorzulegen. Wird die Arbeit in einer Fremdsprache angefertigt, so ist eine deutschsprachige Zusammenfassung beizufügen.

§ 12 Prüfungszeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement, Urkunde

Die gleichzeitig gemäß ROMA mit dem Masterzeugnis ausgehändigte Masterurkunde wird von der/dem Rektor*in der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und von der/dem Rektor*in der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg unterzeichnet und mit den Siegeln der beiden Hochschulen versehen.

III. Schlussvorschriften

§ 13 Experimentierklausel

Im Einvernehmen mit den Rektoren und Studiengangsleitungen der beiden Hochschulen können einzelne in dieser Ordnung vorgesehene Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen probeweise durch andere ersetzt, in ihrer Lage verlegt oder mit anderen Prüfungsleistungen abgeprüft werden. Voraussetzung für die Erprobung in diesem Sinn ist ein Beschluss der für diesen Studiengang zuständigen Gremien an den beiden Hochschulen sowie des gemeinsamen Studiengangs- und Prüfungsausschusses (§ 8) und der beiden Senate der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Die Erprobung ist systematisch auszuwerten und berichtspflichtig.

§ 14 Inkrafttreten

- (1) Die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den amtlichen Bekanntmachungen in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg veröffentlicht.
- (2) Sie findet auf Studierende Anwendung, die ihr Studium nach dem 30.09.2021 aufgenommen haben.
- (3) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Frühkindliche Bildung und Erziehung vom 03.05.2016 in der Fassung der Vierten Änderung vom 12.05.2021 außer Kraft.
- (4) Studierende, die ihr Studium vor dem 01.10.2021 aufgenommen haben, werden nach der Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für den Masterstudiengang Frühkindliche Bildung und Erziehung in der Fassung vom 03.05.2016 in der Fassung der Vierten Änderung vom 12.05.2021 bis 31.03.2024 geprüft.

Anmerkungen zum Inkrafttreten

In der vorstehenden Arbeitsfassung der PH Ludwigsburg und der EH Ludwigsburg ist die nachfolgend aufgeführte Änderung eingearbeitet:

Erste Änderung vom 05.07.2022 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 20/2022, S. 43), in Kraft getreten am 06.07.2022.

Zweite Änderung vom 15.05.2023 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 7/2023, S. 12-52), in Kraft getreten am 16.05.2023.

Ludwigsburg, den 2. August 2021

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Ludwigsburg, den 2. August 2021

Prof. Dr. Norbert Collmar
Rektor der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

IV. Anlagen

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Modulhandbuch inkl. Umbuchungstabelle

Master „Bildung und Erziehung im Kindesalter“: Schwerpunkt Management

1. Semester	ECTSP	MP
M 1: Soziologische Voraussetzungen für Bildung	3	
M 1: Kulturtheorie	3	
M 1: Aktuelle Forschungen und Entwicklungen	3	
M 2: Sozialmanagementaufgaben in der Pädagogik der Kindheit	3	
M 2: Arbeits- und Dienstrecht	2	
M 3: Perspektiven von Organisationsforschung	2	
M 3: Konzeption und Qualität in der Pädagogik der Kindheit	3	
M 4: Konstruktion von Studien empirischer Bildungsforschung	2	
M 4: Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren	2	
M 4: Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (Grundlagen)	2	
M 5: Frühkindliche Bildung im Schnittfeld disziplinärer Perspektiven	2	
M 5: Forschungsperspektiven der Bildungsbereiche (Kunst + Sprache)	3	
Insgesamt	30	

2. Semester	ECTSP	MP
M 1: Wahlseminar	2	
M 1: Erkenntnistheoretische und geschichtliche Grundlagen	3	
M 1: Nationale und Internationale Diskurse: Early Childhood	3	
M 2: Von der EU- zur Kommunalpolitik und deren Auswirkungen auf die Pädagogik der Kindheit	3	
M 2: Projektmanagement	2	
M 3: Ansätze und Felder der Beratung	3	
M 3: Konfliktmanagement	2	
M 4: Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (Vertiefung)	3	
M 5: Forschungsperspektiven der Bildungsbereiche (Musik, Naturwissenschaften + Sozialwissenschaften)	4,5	
M 5: Modulprüfung in einem der Bildungsbereiche (Kunst, Musik, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften oder Sprache)	1,5	
M 6: Forschungswerkstatt 1	4	
Insgesamt	31	

3. Semester	ECTSP	MP
M 6: Forschungswerkstatt 2	4	
M 6: (Forschungs-) Projekt	5	
M 8: Führung und Kommunikation	3	
M 8: Strategie und Marketing in Bildungsorganisationen	3	
M 8: Grundlagen der Bildungsökonomie	4	
M 9: Personalmanagement und Personalorganisation	3	
M 9: Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen	2	
M 9: Organisationsentwicklung und Change Management	3	
M 9: Lebensbegleitendes Lernen: Fort- und Weiterbildung in Kontexten der Pädagogik der Kindheit	2	
Insgesamt	29	

4. Semester	ECTSP	MP
M 7: Forschungswerkstatt 3	3	
M 7: Studienbegleitende Wahlmöglichkeit (2 Wahlseminare)	5	
M 12: Masterthesis	22	
Insgesamt	30	

Für das ganze Studium (Schwerpunkt Management)	120	
---	------------	--

Master „Bildung und Erziehung im Kindesalter“:
Schwerpunkt Bildungsforschung

1. Semester	ECTSP	MP
M 1: Soziologische Voraussetzungen für Bildung	3	
M 1: Kulturtheorie	3	
M 1: Aktuelle Forschungen und Entwicklungen	3	
M 2: Sozialmanagementaufgaben in der Pädagogik der Kindheit	3	
M 2: Arbeits- und Dienstrecht	2	
M 3: Perspektiven von Organisationsforschung	2	
M 3: Konzeption und Qualität in der Pädagogik der Kindheit	3	
M 4: Konstruktion von Studien der Bildungsforschung	2	
M 4: Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren	2	
M 4: Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (Grundlagen)	2	
M 5: Frühkindliche Bildung im Schnittfeld disziplinärer Perspektiven	2	
M 5: Forschungsperspektiven der Bildungsbereiche (Sprache + Kunst)	3	
Insgesamt	30	

2. Semester	ECTSP	MP
M 1: Wahlseminar	2	
M 1: Erkenntnistheoretische und geschichtliche Grundlagen	3	
M 1: Nationale und Internationale Diskurse: Early Childhood	3	
M 2: Von der EU- zur Kommunalpolitik und deren Auswirkungen auf die Pädagogik der Kindheit	3	
M 2: Projektmanagement	2	
M 3: Ansätze und Felder der Beratung	3	
M 3: Konfliktmanagement	2	
M 4: Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (Vertiefung)	3	
M 5: Wahlpflicht: Forschungsperspektive eines Bildungsbereichs (Musik, Naturwissenschaften oder Sozialwissenschaften)	1,5	
M 5: Modulprüfung in einem der Bildungsbereiche (Kunst, Musik, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften oder Sprache)	1,5	
M 6: Forschungswerkstatt 1	4	
M 11: Fachlicher Schwerpunkt: Fachliche und fachdidaktische Vertiefung	3	
Insgesamt	30	

3. Semester	ECTSP	MP
M 6: Forschungswerkstatt 2	4	
M 6: (Forschungs-) Projekt	5	
M 10: Entwicklung und Erforschung elementarer Didaktik und Diagnostik	6	
M 10: Evaluation in Institutionen der Frühpädagogik	2	
M 11: Fachlicher Schwerpunkt: Fachliche, didaktische Vertiefung und Forschung (insges. 8 SWS aus max. 2 der 6 möglichen Fächer)	3	
M 11: Fachlicher Schwerpunkt: Fachliche und fachdidaktische Vertiefung	3	
M 11: Fachlicher Schwerpunkt: Fachliche und fachdidaktische Vertiefung	3	
M 11: Fachlicher Schwerpunkt: Fachliche und fachdidaktische Vertiefung	3	
Insgesamt	29	

4. Semester	ECTSP	MP
M 7: Forschungswerkstatt 3	3	
M 7: Studienbegleitende Wahlmöglichkeit (2 Wahlseminare)	5	
M 12: Masterarbeit	22	
Insgesamt	30	

Für das ganze Studium (Schwerpunkt Bildungsforschung)	120	
--	------------	--

Master „Bildung und Erziehung im Kindesalter“
Schwerpunkt Management nach Studienbereichen

Studienbereiche	ECTSP
I Erziehungs- und Sozialwissenschaften	17
II Management: Forschung, Beratung und Entwicklung	40
III Bildungsforschung	20
IV Forschendes Lernen: Forschungswerkstatt, Projekt u. Wahlbereich	21
V Masterarbeit	22
Summe	120

Master „Bildung und Erziehung im Kindesalter“
Schwerpunkt Bildungsforschung nach Studienbereichen

Studienbereiche	ECTSP
I Erziehungs- und Sozialwissenschaften	17
II Management: Forschung, Beratung und Entwicklung	20
III Bildungsforschung	40
IV Forschendes Lernen: Forschungswerkstatt, Projekt u. Wahlbereich	21
VI Masterarbeit	22
Summe	120

STUDIENBEREICHE FÜR ALLE
(WÄHLBARE SCHWERPUNKTBEREICHE SIND EIGENS AUSGEWIESEN)

Studienbereich I: Erziehungs- und Sozialwissenschaften				
		ECTSP	Sem	MP
Modul 1: Erziehungs- und Sozialwissenschaften				
1.1	Erkenntnistheoretische und geschichtliche Grundlagen des Erziehungs- und Bildungsbegriffs	3	1	
1.2	Kulturtheorie	3	1	
1.6	Aktuelle Entwicklungen und Forschungen	3	1	
1.4	Soziologische Voraussetzungen für Bildung: Gender - Migration - Diversity	3	2	
1.5	Nationale und internationale Diskurse	3	2	
1.3	Wahlseminar aus den erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Masterveranstaltungen PH/EH	2	2	
		17		BP

Studienbereich II: Management, Beratung und Entwicklung				
		ECTSP	Sem	MP
Modul 2: Sozialmanagement: Entwicklung und Gestaltung von pädagogischen Organisationen der Kindheit				
2.1	Sozialmanagementaufgaben in der Pädagogik der Kindheit	3	1	
2.2	Arbeits- und Dienstrecht	2	1	
2.3	Von der EU- zur Kommunalpolitik und deren Auswirkungen auf die Pädagogik der Kindheit	3	2	
2.4	Projektmanagement	2	2	
		10		BP
Modul 3: Organisationsforschung und Beratung				
3.1	Perspektiven von Organisationsforschung	2	1	
3.2	Konzeption und Qualität in der Pädagogik der Kindheit	3	1	
3.3	Ansätze und Felder der Beratung	3	2	
3.4	Konfliktmanagement	2	2	
		10		BP
Modul 8: Management-Verfahren in Institutionen der frühen Bildung (nur bei Schwerpunkt Management)				
8.1	Führung und Kommunikation	3	3	
8.2	Strategie und Marketing in Bildungsorganisationen	3	3	
8.3	Grundlagen der Bildungsökonomie	4	3	
		10		BP
Modul 9: Personal- und Organisationsmanagement (nur bei Schwerpunkt Management)				
9.1	Personalmanagement und Personalorganisation	3	3	
9.2	Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen	2	3	
9.3	Organisationsentwicklung und Change Management	3	3	
9.4	Lebensbegleitendes Lernen: Fort- und Weiterbildung in Kontexten der Pädagogik der Kindheit	2	3	
		10		BP

Studienbereich III: Bildungsforschung und Entwicklung pädagogischer Institutionen der Kindheit				
		ECTSP	Sem	MP
Modul 4: Methoden und Grundfragen der empirischen Bildungsforschung				
4.1	Konstruktion von Studien empirischer Bildungsforschung	2	1	
4.2	Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren	2	1	
4.3	Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (Grundlagen)	2	2	
4.4	Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (Vertiefung)	3	3	
		9		BP
Modul 5: Perspektiven von Bildungsforschung für Studierende mit Schwerpunkt Management				
5.1	Frühkindliche Bildung im Schnittfeld disziplinärer Perspektiven (Ringvorlesung)	2	1	
5.2	Fachliche Grundlegung von Forschungsperspektiven			
5.2.1	Sprache	1,5	1 od. 2	
5.2.2	Kunst/ visuelle Kultur	1,5	1 od. 2	
5.2.3	Musik	1,5	1 od. 2	
5.2.4	Natur- und Sozialwissenschaften	1,5	1 od. 2	
5.2.5	Religion	1,5	1 od. 2	
	Modulprüfung	1,5		
		11		BP

Studienbereich III: Bildungsforschung und Entwicklung pädagogischer Institutionen der Kindheit				
		ECTSP	Sem	MP
Modul 5: Perspektiven einer Bildungsforschung für Studierende mit Schwerpunkt Bildungsforschung (Wahl von 3 aus 5)				
5.1	Frühkindliche Bildung im Schnittfeld disziplinärer Perspektiven (Ringvorlesung)	2	1	
5.2	Fachliche Grundlegung von Forschungsperspektiven			
5.2.1	Sprache	1,5	1 od. 2	
5.2.2	Kunst/Visuelle Kultur	1,5	1 od. 2	
5.2.3	Musik	1,5	1 od. 2	
5.2.4	Natur- und Sozialwissenschaften	(1,5)	1 od. 2	
5.2.5	Religion	(1,5)	1 od. 2	
	Modulprüfung	1,5		
		8		BP
Modul 10: Didaktische Entwicklung u. Forschung (nur Schwerpunkt Bildungsforschung)				
10.1	Evaluation in Institutionen der Frühpädagogik	2	3	
10.2	Entwicklung und Erforschung elementarer Didaktik und Diagnostik im Kontext von Bildungs- und Lernkulturen	6	3	
		8		BP
Modul 11: Fachliche und fachdidaktische Vertiefung in 1 oder 2 Fächern (nur bei Schwerpunkt Bildungsforschung)				
11.1	Sprachliches und literarisches Lernen in frühpädagogischen / außerschulischen Kontexten			
11.2	Kunst/Visuelle Kultur			
11.3	Musik			
11.4	Naturwissenschaft und Technik			
11.5	Sozialwissenschaften			
11.6	Mathematik/ Informatik			
11.7	Religion			
Insgesamt:	Umfang des Moduls beim Studium eines Faches	15	2 - 3	BP
	Umfang des Moduls beim Studium von zwei Fächern	9 + 6	2 – 3	BP

Studienbereich IV: Forschendes Lernen				
		ECTSP	Sem	MP
Modul 6: Forschungswerkstatt I mit Forschungsprojekt				
6.1	Forschungswerkstatt 1: Entwicklung und Planung eines Forschungsvorhabens	4	2	
6.2	Forschungswerkstatt 2: Durchführung eines Forschungsprojekts	4	3	
6.3	(Forschungs-) Projekt	5	3	
		13		PP
Modul 7: Forschungswerkstatt II und studienbegleitender Wahlbereich				
7.1	Forschungswerkstatt 3	3	4	
7.2	Wahlseminar/ Vorlesung I	3	4	
7.3	Wahlseminar/ Vorlesung II	2	4	
		8		BP unbenotet
Modul 12: Masterarbeit				
12	Masterarbeit	22	4	
		22		MA

Modulprüfung BP = Bausteinportfolio inkl. benoteter Leistung in einem Baustein (Klausur, Hausarbeit, Projektpräsentation (PP), mündliche Prüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit oder vergleichbare Leistungen).

Studienverlaufsplan – Teilzeitstudium Master „Bildung und Erziehung im Kindesalter“

1. Semester: Schwerpunkt Bildungsforschung + Schwerpunkt Management		ECTSP	MP
M1/B2	Kulturtheorie	3	
M1/B6	<u>Aktuelle Forschungen und Entwicklungen</u>	3	
M1/B4	<u>Soziologische Voraussetzungen für Bildung: Gender – Migration - Diversity</u>	3	
M2/B1	Sozialmanagementaufgaben in der Pädagogik der Kindheit	3	
M2/B2	Arbeits- und Dienstrecht	2	
M4/B1	Konstruktion von Studien empirischer Bildungsforschung	2	
M4/B2	Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren	2	
M4/B3	Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (Grundlagen)	2	
	<i>Insgesamt</i>	20	

2. Semester: Schwerpunkt Bildungsforschung + Schwerpunkt Management		ECTSP	MP
M1/B1	Erkenntnistheoretische und geschichtliche Grundlagen des Erziehungs- und Bildungsbegriffs	3	
M1/B5	Nationale und internationale Diskurse: Early Childhood Education	3	
M1/B3	Wahlseminar aus den erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Masterveranstaltungen PH/EH	2	
M2/B3	Von der EU- zur Kommunalpolitik und deren Auswirkungen auf die Pädagogik der Kindheit	3	
M2/B4	Projektmanagement	2	
M4/B3	Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (Vertiefung)	3	
	<i>Insgesamt</i>	16	

3. Semester: Schwerpunkt Bildungsforschung + Schwerpunkt Management		ECTSP	MP
M3/B1	Perspektiven von Organisationsforschung	2	
M3/B2	Konzeption und Qualität in der Pädagogik der Kindheit	3	
		5	
Schwerpunkt Management			
M8/B1	Führung und Kommunikation	3	
M8/B2	Strategie und Marketing in Bildungsorganisationen	3	
M8/B3	Grundlagen der Bildungsökonomie	4	
M9/B1	Personalmanagement und Personalorganisation	3	
M9/B2	Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen	2	
	<i>Insgesamt</i>	15	
Schwerpunkt Bildungsforschung			
M10/B1	Evaluation in Institutionen der Frühpädagogik	2	
M11	Fachliche und Fachdidaktische Vertiefung	9	
	<i>Insgesamt</i>	11	

4. Semester: Schwerpunkt Bildungsforschung + Schwerpunkt Management		ECTSP	MP
M3/B3	Ansätze und Felder der Beratung	3	
M3/B4	Konfliktmanagement	2	
	<i>Insgesamt</i>	5	
Schwerpunkt Management			
M5/B2	Fachliche Grundlegung von Forschungsperspektiven	4,5	
M6/B1	Forschungswerkstatt 1	4	
	<i>Insgesamt</i>	8,5	
Schwerpunkt Bildungsforschung			
M5/B2	Fachliche Grundlegung von Forschungsperspektiven	3	
M6/B1	Forschungswerkstatt 1	4	
M10/B2	Entwicklung und Erforschung elementarer Didaktik und Diagnostik im Kontext von Bildungs- und Lernkulturen	6	
	<i>Insgesamt</i>	13	

5. Semester: Schwerpunkt Bildungsforschung + Schwerpunkt Management		ECTSP	MP
M5/B1	Frühkindliche Bildung im Schnittfeld disziplinärer Perspektiven	2	
M5	Modulprüfung in einem der Bildungsbereiche (Kunst, Musik, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften oder Sprache)	1,5	
	<i>Insgesamt</i>	3,5	
Schwerpunkt Management			
M5/B2	Fachliche Grundlegung von Forschungsperspektiven	3	
M6/B2	Forschungswerkstatt 2: Durchführung eines Forschungsprojektes	4	
M6/B3	(Forschungs-) Projekt	5	
M9/B3	Organisationsentwicklung und Change Management	3	
M9/B4	Lebensbegleitendes Lernen: Fort- und Weiterbildung in Kontexten der Pädagogik der Kindheit	2	
	<i>Insgesamt</i>	17	
Schwerpunkt Bildungsforschung			
M5/B2	Fachliche Grundlegung von Forschungsperspektiven	1,5	
M6/B2	Forschungswerkstatt 2: Durchführung eines Forschungsprojektes	4	
M6/B3	(Forschungs-) Projekt	5	
M11	Fachliche und Fachdidaktische Vertiefung	6	
	<i>Insgesamt</i>	16,5	

6. Semester		ECTSP	MP
Schwerpunkt Management			
M7/B1	Forschungswerkstatt 3	3	
M7/B2	Wahlseminar/Vorlesung I	3	
M7/B3	Wahlseminar/ Vorlesung II	2	
	Masterarbeit	22	
	<i>Insgesamt</i>	30	
Schwerpunkt Bildungsforschung			
M7/B1	Forschungswerkstatt 3	3	
M7/B2	Wahlseminar/ Vorlesung I	3	
M7/B3	Wahlseminar/ Vorlesung II	2	
	Masterarbeit	22	
	<i>Insgesamt</i>	30	

Anlage 2: Modulhandbuch



**Studiengang
Bildung und Erziehung im Kindesalter
Master of Arts (M. A.)**

Modulhandbuch

(Stand Februar 2023)

Master: Bildung und Erziehung im Kindesalter

Studienprofil A: Management, Leitung, Beratung und Entwicklung
Studienprofil B: Bildungsforschung, Forschung, Beratung und Entwicklung

Studienbereich I: Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Modul 1: Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Studienbereich II: Management: Forschung, Beratung und Entwicklung

Modul 2: **Sozialmanagement: Entwicklung und Gestaltung von pädagogischen Organisationen der Kindheit**

Modul 3: **Organisationsforschung und Beratung**

Module nur für Studierende mit Schwerpunkt Managementstrategien und Managementverfahren

(Studienprofil: Management, Leitung, Beratung und Entwicklung)

Modul 8: Führung und Management in Bildungsorganisationen

Modul 9: Personal- und Organisationsmanagement

Studienbereich III: Bildungsforschung und Entwicklung in pädagogischen Institutionen

Modul 4: Methoden und Grundfragen der Bildungsforschung

Modul 5: Perspektiven von Bildungsforschung

Module nur für Studierende mit Schwerpunkt Bildungsforschung und Entwicklung pädagogischer Institutionen der Kindheit

(Studienprofil Bildungsforschung, Forschung, Beratung und Entwicklung)

Modul 10: Didaktische Entwicklung und Forschung

Modul 11: Fachliche und Fachdidaktische Vertiefung von 1- 2 Wahlpflichtfächern (10 SWS aus max. 2 Modulen)

Zur Wahl stehen:

Modul 11.1: Sprache

Modul 11.2: Kunst/Visuelle Kultur

Modul 11.3: Musik

Modul 11.4: Naturwissenschaft und Technik

Modul 11.5: Sozialwissenschaften

Modul 11.6: Mathematik

Modul 11.7: Religion

Studienbereich IV: Forschendes Lernen: Projekt- und Forschungswerkstatt mit studienbegleitendem Wahlbereich

Modul 6: Forschungswerkstatt I

Modul 7: Forschungswerkstatt II

Studienbereich V: Masterarbeit

Modul 12: Masterarbeit

Modul 1: Erziehungs- und Sozialwissenschaften			
			ECTSP
Baustein 1: Erkenntnistheoretische und geschichtliche Grundlagen des Erziehungs- und Bildungsbegriffs			3
Baustein 2: Kulturtheorie			3
Baustein 3: Wahlseminar aus den erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Masterveranstaltungen PH/EH			2
Baustein 4: Soziologische Voraussetzungen für Bildung: Gender - Migration - Diversity			3
Baustein 5: Nationale und Internationale Diskurse			3
Baustein 6: Aktuelle Entwicklungen und Forschungen			3
<hr/>			
17 ECTSP		Studiensemester 1-2	Pflichtmodul: Modulprüfung: Bausteinportfolio inkl. benoteter Leistung in einem Baustein (Klausur, Hausarbeit, Projektpräsentation, mündliche Prüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit oder vergleichbare Leistungen) =BP
Workload: 510 h	Präsenzzeit: 135 h	Selbststudium: 375 h	
<hr/>			
Ziele bezogen auf das gesamte Studium:			
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Erziehungstheorien, Kulturtheorien, soziologische Theorien sowie nationale und internationale Diskurse der Frühpädagogik kennen, reflektieren, diskutieren und als Begründungen und Hintergründe für individuelle, gesellschaftliche und somit auch institutionelle Entwicklungen erkennen und auch selbst in Diskussionen vertreten und erläutern können • Theoretische Paradigmen in Forschungsdesigns erkennen und als Begründung für eigene Forschungen heranziehen zu können • Eigene, theoretisch begründete, zeitgemäße Positionen entwickeln • Pädagogisch-professionelle Aufgaben theoretisch begründet und reflektiert bearbeiten können 			
Modulinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtliche, theoretische und aktuelle Bedeutung des Bildungs- und Erziehungsbegriffs • Bildungs- und Erziehungstheorien als Hintergründe der Entwicklung von Institutionen • Kulturtheorien, die Kultur als Lebensform und als symbolischen Raum etwa in Form von Bildungs- und Lernkulturen thematisieren • Theorien der Interkulturalität und Transkulturalität • Vertiefung eines selbst gewählten Themas der Erziehungs- und Sozialwissenschaft • Soziologische, psychologische, pädagogische und ökonomische Theorien im Kontext der Themen Gender, Migration, Chancengerechtigkeit und Heterogenität • Nationale und internationale Diskurse, Forschungstraditionen und Forschungsverbünde • Aktuelles Thema der Entwicklung und Erforschung pädagogischer Institutionen der Kindheit (z. B. Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen oder Bildungshäuser oder Familienzentren) 			
Kompetenzen:			
Die Studierenden haben die Fähigkeit			
<ul style="list-style-type: none"> • argumentativ über Herausforderungen und Grenzen von Bildung und Erziehung in institutionellen Kontexten zu reflektieren und besitzen ein konstruktiv-kritisches Verständnis auf dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Grundlagen • Kulturtheorien argumentativ für die Entwicklung und Erforschung von Bildungs- und Lernkulturen zu nutzen sowie Prozesse der Enkulturation auch vor dem Hintergrund interkultureller und transkultureller Herausforderungen zu deuten, zu befördern und zu erforschen • soziologische Theorien als Analyseinstrumente und Impulsgeber für institutionelle Handlungszusammenhänge einzusetzen und auf Zukunftsfähigkeit ausgerichtete Prozesse anzustoßen, die Gerechtigkeit, Multikulturalität und Vielfalt der Gesellschaft berücksichtigen • auf der Grundlage der Kenntnis nationaler und internationaler Diskurse, Entwicklungen einschätzen und einordnen zu können und daraus wichtige Impulse für die Ausbildung eines eigenen reflektierten Forschungsprofils im Kontext internationaler Forschungsdiskurse zu entwickeln • anhand eines aktuellen Themas die Entwicklung und Erforschung von pädagogischen Institutionen der Kindheit in ihrem Handlungs- und Forschungsbedarf wahrzunehmen und evtl. als eigenes Forschungsthema aufzugreifen (z. B. Qualitätsentwicklung, Wissenschaftliche Begleitung) 			
<hr/>			
Beteiligte Disziplinen: Erziehungs- und Sozialwissenschaften			
Lehr- und Lernformen: Seminararbeit, Teamarbeit und Präsentationen, Vorträge			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen:			
Vernetzung mit anderen Modulen: Wechselseitige Bezüge zu dem Projektmodul Forschendes Lernen			

Modul 2: Sozialmanagement: Entwicklung und Gestaltung von pädagogischen Organisationen der Kindheit				
				ECTSP
Baustein 1: Sozialmanagementaufgaben in der Pädagogik der Kindheit				3
Baustein 2: Arbeits- und Dienstrecht				2
Baustein 3: Von der EU- zur Kommunalpolitik und deren Auswirkungen auf die Pädagogik der Kindheit				3
Baustein 4: Projektmanagement				2
10 ECTSP		Studiensemester 1 + 2	Pflichtmodul	Modulprüfung: Bausteinportfolio inkl. benoteter Leistung in einem Baustein (Klausur, Hausarbeit, Projektpräsentation, mündliche Prüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit oder vergleichbare Leistungen) =BP
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 79 h	Selbststudium: 221 h	Praxis: -	
Ziele bezogen auf das Studium:				
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Handlungswissen (durch theoretische Auseinandersetzungen, Fallübungen, juristische Falllösungstechnik und Szenarientechnik) über Organisations- und Managementabläufe sowie der Entwicklung des Sozialsektors mit den jeweiligen rechtlichen und staatlichen Rahmenbedingungen unter Einbeziehung der europäischen Perspektive • Vertieftes theoretisches systemisches Verständnis der Aufgabengebiete des Sozialmanagements und dessen Zusammenhänge mit den jeweiligen Umwelten • Erkennen und Gestalten von Führungs- und Leitungsaufgaben in frühpädagogischen Handlungsfeldern • Handlungsorientiertes Wissen über Bestandteile des Arbeits- und Dienstrechts • Vertieftes theoretisches Wissen um die politischen Zusammenhänge zwischen den Ebenen EU, Länder, Bundesländer, Kommunen • Umfangreiches Wissen über Projekte als Arbeits- und Produktionsform und kritisches Verständnis der Projektform 				
Modulinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Diskussion von theoretischen und praxisrelevanten Fragestellungen bei der Entwicklung und Gestaltung von Institutionen des sozialen und pädagogischen Feldes unter Bezugnahme der gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen (z. B. Kinder unter 3 J., Pluralisierung von Lebenslagen und Lebenswelten, diverse Teams, Ganztagsbetreuung) • Theorien und Konzepte des Sozialmanagements und der Organisations- und Betriebswirtschaftslehre • Theorien, Konzepte und Strategien zur Leitung, Führung, Kommunikation und zum organisationalen Wandel • Rechtliche Rahmenbedingungen des Sozialsektors in Deutschland sowie Träger und Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch • Dienst- und Arbeitsrecht, Fürsorgepflichten des/der Arbeitgeber*in • Systeme sozialer Sicherung und rechtliche Rahmenbedingungen in Europa und Deutschland • Aktueller Entwicklungstrends sozialer Organisationen bzw. Institutionen speziell durch Sozial-, Bildungs-, Familien- und Arbeitsmarktpolitiken • Supranationale, sozialadministrative, sozialrechtliche und sozialstaatliche Rahmenbedingungen sowie deren Bezüge zur manageriellen Realisierung • Entwicklung, Themen und Perspektiven des Sozialen Sektors und der Sozialen Dienste auf EU-, Bundes-, Bundesländer- und kommunaler Ebene und deren Zusammenhänge • Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe 				
Kompetenzen:				
Die Studierenden haben die Fähigkeit				
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialmanagementansätze auf Organisationen und Institutionen des sozialen und pädagogischen Feldes anzuwenden. Verschiedene Ansätze des Sozialmanagements theoretisch zu durchdringen und zu interpretieren • Definitionen und Modelle zu Leitung und Management in sozialen Organisationen, Prinzipien der Mitarbeiter*innenführung und -partizipation, Strategische Entwicklung und Steuerung und Lernende Organisation zielführend in der Praxis anzuwenden bzw. auszuhandeln 				

- das Spannungsfeld zwischen betriebswirtschaftlichen Theorien und Modellen und der Leitidee von Institutionen der Pädagogik der Kindheit wahrzunehmen und wissenschaftlich begründet auszuloten
- sich als zukünftig im Sozialmanagement Handelnde im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Sozialem kritisch im Bezug zu den vielfältigen gesellschaftlichen Erwartungen zu reflektieren
- normative Implikationen aus verschiedenen politischen und rechtlichen Ebenen zu bewerten und deren Wirkung als auch deren Zusammenspiel zu reflektieren und diversen, auch nicht akademischen Zielgruppen zu kommunizieren
- sich in Prozesse der Rechtsentwicklung in Verwaltung, Sozialwirtschaft und Politik einzubringen (z. B. durch Agenda Setting)
- eigene Fragen und Interessen zu entwickeln, ihr Lernen selbst zu organisieren und ihre theoretischen und (forschungs-) methodischen Kenntnisse (wie z. B. Experteninterviews, Gruppendiskussionen) selbsttätig zu erweitern
- sich aktuelle Entwicklungen fundiert zu erarbeiten und die Entwicklungen fachlich zu reflektieren
- Projekte zu beantragen, durchzuführen und zu evaluieren
- Projekte als spezifische Arbeits- und Organisationsform fachlich fundiert auf gesellschaftlicher und organisationaler Ebene kritisch zu bewerten

Beteiligte Disziplinen: Sozialmanagement, Sozialpolitik, Betriebswirtschaft, Jura

Lehr- und Lernformen: Fall- und problembezogene Seminararbeit, Teamarbeit, Übungen und Präsentationen, Vorträge, Selbstreflexion, Literaturstudium, Diskussionen

Vernetzung mit anderen Modulen: Wechselseitige Bezüge zu dem Projektmodul Forschendes Lernen, Modul 3, Modul 8 und Modul 9

Modul 3: Organisationsforschung und Beratung				
				ECTSP
Baustein 1: Perspektiven von Organisationsforschung				2
Baustein 2: Konzeption und Qualität in der Pädagogik der Kindheit				3
Baustein 3: Ansätze und Felder der Beratung				3
Baustein 4: Konfliktmanagement				2
10 ECTSP		Studiensemester 1 + 2	Pflichtmodul	Modulprüfung: Bausteinportfolio inkl. benoteter Leistung in einem Baustein (Klausur, Hausarbeit, Projektpräsentation, mündliche Prüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit oder vergleichbare Leistungen) BP
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 79 h	Selbststudium: 221h	Praxis: -	
Ziele bezogen auf das Studium:				
<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zur Pädagogik der Kindheit als interdisziplinäres wissenschaftliches Feld und Reflexion der jeweiligen theoretischen und empirischen Zugriffe im Hinblick auf Leistungen und Grenzen sowie interdisziplinärer Rezeptionslinien • Vertieftes Wissen zu spezifischen Handlungsfeldern (z. B. Fachberatung), zu Handlungskonzepten (z. B. Konzeptionsentwicklung) sowie Handlungsformen (z. B. Beraten) • Situationsadäquate und situationsübergreifende Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns erkennen und Entscheidungen verantwortungsethisch reflektieren können • Desiderate und Anschlussmöglichkeiten für eigene Forschungsprojekte der Organisations-/ Managementforschung konkret anvisieren können 				
Modulinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsbegriff und disziplinäre Grundgedanken der Organisationspädagogik • Institutionsbegriff und institutionstheoretische Zugänge zur Pädagogik der Kindheit • Studien zu Kindertagesstätten und weiteren Institutionen als Organisationen (Studien zu Qualitätsentwicklungsprozessen, zu Führung und Management und zu Organisationskulturen) auch am Beispiel der Vorstellung von aktuellen Forschungsperspektiven • Bildung und Erziehung im Kindesalter: Disziplinspezifische/ -übergreifende Forschungstraditionen, -felder und -relevanzen • Soziale Dienstleistungen und ihre Adressatinnen und Adressaten • Pädagogisches Handeln innerhalb organisatorischer, institutioneller und politischer Rahmenbedingungen • Diskurse um Qualität und Konzept(ion) • Perspektiven frühpädagogischer Konzeptforschung • Konzeption und Konzeptionsentwicklung als Methode in pädagogischen Organisationen der Kindheit • Ausgewählte Beratungsdisziplinen sowie Theorien und Ansätze der Beratung • Beratungsfelder im Kontext einer Pädagogik der Kindheit • Professionelles Verstehen und (Selbst-) Reflexion als Dimensionen pädagogischer Professionalität • Bildungspotential von Beratungsgesprächen • Diskurse der Fachberatung sowie Funktionen und Aufgaben von Fachberatung • Konflikte, Konfliktanalyse, Konfliktarten und Konfliktlösungen • Konfliktinterventionen • Reflexion des eigenen Umgangs mit Konflikten 				
Kompetenzen:				
Die Studierenden haben die Fähigkeit				
<ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten und Grenzen institutions- und organisationstheoretischer Zugänge i. H. auf Handlungsfelder der Pädagogik der Kindheit zu erkennen und diesbezügliche Forschungswege und -ergebnisse zu erläutern und kritisch zu interpretieren • auf der Grundlage von vertieften Kenntnissen über aktuelle Entwicklungen in ausgewählten Praxisfeldern deren Besonderheiten i. H. auf Normen, Ziele und Erbringungsformen zu reflektieren und sich mit akademischen und nicht akademischen Vertreter*innen unterschiedlicher Handlungsfelder sach- und feldbezogen über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen auszutauschen • zur Konturierung und Ausarbeitung einer Forschungsfrage und deren forschungspraktische Umsetzung 				

- auf der Grundlage des Wissens um kontroverse Qualitätsdiskurse sowie die Funktion von Konzepten in organisierten sozialen Zusammenhängen zu steuern sowie zu intervenieren, um Qualitätsentwicklungsprozesse zu ermöglichen und pädagogisches Handeln innerhalb organisatorischer, institutioneller und politischer Rahmenbedingungen zu sichern
- zwischen Beratungsansätzen, -modellen und -feldern, deren Möglichkeiten und Begrenzungen für den jeweiligen Zweck abzuwägen
- Prozesse der Beratung auf der Metaebene zu reflektieren, insbesondere die Beziehungsdimension zwischen den Akteur*innen des Beratungsprozesses
- zu professioneller Selbstreflexion
- zwischen den koordinierenden, vermittelnden, moderierenden und beratenden Funktionen von Fachberatung in der Kindertagesbetreuung zu unterscheiden im Wissen um die Steuerungs- und Transferleistungen zwischen Akteuren wie Mitarbeiter*innen, Einrichtungsträgern, Wissenschaft und Praxis, Politik und Verwaltung
- Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit mit anderen zu erkennen, diese vor dem Hintergrund situationsübergreifender Bedingungen zu reflektieren und durch konstruktives, konzeptionelles Handeln situationsadäquate Lösungsprozesse zu initiieren

Beteiligte Disziplinen: Erziehungswissenschaft, Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit, Soziologie, Psychologie, Sozialmanagement

Lehr- und Lernformen: Seminararbeit, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, studentische Exkursion und Präsentation, Workdiscussion/ kollegiale Beratung, Übungen, Lehrforschungsprojekte, Selbststudium

Vernetzung mit anderen Modulen: Wechselseitige Bezüge zum Projektmodul Forschendes Lernen, Modul 3, Modul 8, Modul 9

Modul 4: Methoden und Grundfragen der empirischen Bildungsforschung			
			ECTSP
Baustein 1: Konstruktion von Studien empirischer Bildungsforschung			2
Baustein 2: Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren			2
Baustein 3: Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (Grundlagen)			2
Baustein 4: Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (Vertiefung)			3
9 ECTSP		Studiensemester 1 - 2	Modulprüfung: Bausteinportfolio inkl. benoteter Leistung in einem Baustein (Klausur, Hausarbeit, Projektpräsentation, mündliche Prüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit oder vergleichbare Leistungen).
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h	
Ziele bezogen auf das gesamte Studium:			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende forschungsmethodologische Kompetenzen im Bereich der empirischen Bildungsforschung erwerben und vertiefen • Erwerb von Kenntnissen über die unterschiedlichen, in den empirischen Studien verwendeten methodischen Ansätze der empirischen Bildungsforschung • Einschätzung und Bewertung der Ziele und Absichten der Studien im Blick auf die Optimierung von Bildungsprozessen innerhalb und außerhalb pädagogischer Handlungsfelder • Grundlegende Kenntnisse zu verschiedenen Verfahren der quantitativen und qualitativen Datenerhebung, zur Planung und Durchführung von quantitativen und qualitativen Studien sowie zu unterschiedlichen Methoden der quantitativen und qualitativen Datenverarbeitung und -auswertung erwerben und vertiefen • Erstellen eines Forschungsberichts • Rezeption und kritische Reflexion wissenschaftlicher Arbeiten und Publikationen und deren Wirkung in der Öffentlichkeit 			
Modulinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Verfahren sowie methodologische Grundlagen empirischer Bildungsforschung • Aufbau und Konstruktion von Studien von Bildungsforschung im Themengebiet • Quantitative Methoden der Datenerhebung, Auswertung und Hypothesenprüfung (z. B. computergestützt mit SPSS) • Qualitative Methoden der Datenerhebung und Auswertung • Darstellung von Forschungsergebnissen 			
Kompetenzen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben die Fähigkeit • empirisch gewonnene Ergebnisse wissenschaftlicher Studien auf ihre Güte hin zu überprüfen, einzuordnen und zu beurteilen • die methodischen Ansätze der Studien zu erläutern, bewerten und wissenschaftstheoretisch einzuordnen • zu interpretieren und reflektieren sowie auf der Grundlage der Ergebnisse Vorschläge für die Gestaltung pädagogischer Institutionen zu entwickeln • die in der empirischen Bildungsforschung verwendeten quantitativen und qualitativen Methoden, Erhebungstechniken sowie Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse, anzuwenden • die in der Bildungsforschung gängigen Darstellungsformen empirischer Forschungsergebnisse zu verstehen und kritisch zu rezipieren • zur Erstellung quantitativ und qualitativ orientierter Forschungsdesigns und können entsprechende Studien planen und durchführen • Forschungsberichte zu erstellen 			
Beteiligte Disziplinen: Psychologie, Erziehungswissenschaft			
Lehr- und Lernformen: Seminare, Vorlesungen			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen: ja			
Vernetzung mit anderen Modulen: Möglich durch Einbringen von Studienaufgaben aus anderen Modulen			

Modul 5: Perspektiven von Bildungsforschung				
				ECTSP
Baustein 1: Ringvorlesung: Frühkindliche Bildung im Schnittfeld disziplinärer Perspektiven (Pflicht)				2
Baustein 2: Fachliche Grundlegung von Forschungsperspektiven (5 Wahlmöglichkeiten)				1,5
2.1. Sprache				1,5
2.2. Kunst/ visuelle Kultur				1,5
2.3. Musik				1,51,5
2.4. Natur- und Sozialwissenschaften				
2.5. Religion				
Studierende mit dem Schwerpunkt Bildungsforschung wählen 3 aus 5 Seminaren B 2 + B 1:				
8 ECTSP		Semester 1 - 2	Pflichtmodul	Modulprüfung (1,5 ECTSP): Bausteinportfolio in einem der Bausteine B2.1 bis B2.5
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 56 h	Selbststudium: 184 h	Praxis: -	
Studierende mit dem Schwerpunkt Management belegen 5 Seminare B 2 +B 1:				
11 ECTSP		Semester 1 - 2	Pflichtmodul	Modulprüfung (1,5 ECTSP): Bausteinportfolio in einem der Bausteine B2.1 bis B2.5
Workload 330 h	Präsenzzeit 79 h	Selbststudium 251 h	Praxis: -	
Ziele bezogen auf das gesamte Studium:				
<u>Baustein 1:</u>				
Die Vorlesung eröffnet einen Zugang zu Frühkindlicher Bildung als interdisziplinäres wissenschaftliches Feld. Sie stellt unterschiedliche disziplinäre Perspektiven auf Bildung in der frühen Kindheit vor und reflektiert die jeweiligen theoretischen und empirischen Zugriffe im Hinblick auf Leistungen und Grenzen sowie interdisziplinäre Rezeptionslinien. Themen und Problemstellungen aus aktuellen wissenschaftlichen Diskursen werden aufgegriffen.				
<u>Seminar/e (1 SWS) Baustein 2:</u>				
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Inhalte der Vorlesung auf den jeweiligen Wahlpflichtbereich zu übertragen und mit den Bildungsparadigmen aus aktuellen Studien der Fächer zu vergleichen. Es wird anschaulich und deutlich, warum der Wahlpflichtbereich ein zentraler Bereich allgemeiner (Menschen)-Bildung ist und worin sein spezifischer Beitrag besteht. An Beispielen werden ausgewählte Aspekte des Wahlpflichtbereiches so erarbeitet, dass aktuelle Forschungsperspektiven vorgestellt werden, Desiderate formuliert und Anschlussmöglichkeiten für eigene Forschungsprojekte der Bildungsforschung konkret anvisiert werden können.				
<u>Modulinhalte:</u>				
<ul style="list-style-type: none"> • Frühkindliche Bildung als interdisziplinäres wissenschaftliches Feld • Leistungen und Grenzen disziplinspezifischer theoretischer und empirischer Zugänge, interdisziplinäre Rezeptionslinien • Aktuelle Themen und Problemstellungen in interdisziplinär formierten wissenschaftlichen Diskursen zur Bildung in der frühen Kindheit • Bildungsprozesse jüngerer Kinder und Konsequenzen für die Didaktik des Elementar- und Primarbereichs • Domänenspezifische/-übergreifender Forschungstraditionen, -felder und -relevanzen • Künstlerisch-visuelle, mathematische, musikalische, naturwissenschaftliche, religiöse bzw. sprachliche Kulturaneignung als Weltaneignung und Lebenspraxis (u. a. Bilderbücher, Medienbilder, Kleidung, Raum und Architektur, Natur, Musik, Literatur) • Künstlerisch-ästhetische, mathematische, musikalische, naturwissenschaftliche, religiöse bzw. sprachliche Praxis und deren Bedeutung für frühkindliche Bildung 				

Kompetenzen:

Die Studierenden haben die Fähigkeit

- Unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu frühkindlicher Bildung hinsichtlich Ihrer Leistungen und Grenzen zu verstehen, zueinander in Relation setzen und für eigene Forschungsprojekte zu nutzen.
- Aktuelle Themen und Diskurse aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln zu betrachten und wissenschaftlich fundiert einzuordnen
- Wissen über Bildungs- und Lernprozesse jüngerer Kinder für die Bearbeitung von Problemen und Fragen in Wissenschafts- und Praxiskontexten zu nutzen
- Kunst/Visuelle Kultur, Mathematik, Musik, Naturwissenschaften, Religion, Sprache in ihrer Bedeutung für Bildungsprozesse von Kindern zu verstehen und aktuelle Theorien und Konzepte vor diesem Hintergrund einzuordnen und zu beurteilen
- Theoretisches, didaktisches und methodisches Wissen aus den Bereichen Kunst/Visuelle Kultur, Mathematik, Musik, Naturwissenschaften, Religion, Sprache selbständig zu vertreten und für die Entwicklung eigener Forschungsperspektiven sowie für die wissenschaftlich fundierte Praxisentwicklung zu nutzen

Beteiligte Disziplinen: Sprache; Kunst; Musik; Naturwiss / Sozialwiss. Sachunterricht; Mathematik; Religion

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Vorträge, Seminararbeit, Kleingruppenarbeit und Präsentationen, Tutorien

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen:

Vernetzung mit anderen Modulen: Module 6, 7, 10 und 11

Modul 6: Forschungswerkstatt I				
				ECTSP
Baustein 1: Forschungswerkstatt 1: Entwicklung und Planung eines Forschungsvorhabens				4
Baustein 2: Forschungswerkstatt 2: Durchführung eines Forschungsprojekts				4
Baustein 3: (Forschungs-) Projekt				5
13 ECTSP		Studiensemester 2 - 3	Pflichtmodul	Modulprüfung:
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 45 h	Selbststudium: 165 h	Praxis: 180 h	Projektpräsentation
Ziele bezogen auf das gesamte Studium:				
<ul style="list-style-type: none"> Studierende entwickeln in intensiv begleiteten kleinen Gruppen ein begrenztes Forschungsvorhaben, das eine Grundlage für ihre Masterarbeit sein kann <p>Im Kontext einer Forschungswerkstatt lernen sie Forschungsfragen zu entwickeln, kleine Studien zu planen und durchzuführen. Durch die Kooperation und Auseinandersetzung mit anderen lernen sie sich mit ihren Fragen, Methoden und Analyseverfahren zu präsentieren und in einem kritischen, wissenschaftlichen Diskurs voneinander zu lernen</p>				
Modulinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Durchführung eines eigenen (Forschungs-) Projekts <ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen von laufenden Forschungsprojekten der beiden Hochschulen Im Rahmen eines Forschungskontextes, den die Forschungswerkstatt themen- und methodenspezifisch entwickelt Im Rahmen eines Praxisentwicklungsprojekts Erstellung eines Exposés Forschungsdesigns und ihre Anwendungsbereiche Forschungsmethoden projektbezogen einsetzen Erhebungs- und Auswertungsmethoden an eigenen Projekten erproben Aufbau und Ablauf von Forschungsprozessen erproben und kritisch reflektieren und diskutieren Reichweite und Grenzen empirischer Forschung Relevanz empirischer Forschung für die Entwicklung von Praxis und für die Generierung von Theorien Vorbereitung auf die Masterarbeit 				
Kompetenzen:				
Die Studierenden haben die Fähigkeit				
<ul style="list-style-type: none"> ein Forschungsvorhaben zu entwickeln und durchzuführen gegenstandsangemessene Methoden auszuwählen und einzusetzen. Dabei vertiefen sie die in Modul Methoden der Bildungsforschung erworbenen Kenntnisse durch eigene forschende Tätigkeit Gütekriterien von Forschungsarbeiten zu erkennen forschungsethische Prinzipien zu berücksichtigen eigenes erhobenes Material mit verschiedenen Analyseverfahren auszuwerten innerhalb der Forschungswerkstatt im Team kooperativ zu arbeiten im Diskurs mit Anderen wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu diskutieren und zu vergleichen Team, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit an konkreten Fragestellungen weiter zu entwickeln ihre Forschungsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form im wissenschaftlichen Kontext zu präsentieren und zu diskutieren sowie die Ergebnisse an die Praxis rückzumelden 				
Beteiligte Disziplinen: Pädagogik und Didaktik des Elementar- und Primarbereichs,				
Lehr- und Lernformen: Fall- und problembezogene Seminararbeit, Teamarbeit und Präsentationen, Vorträge				
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen:				
Vernetzung mit anderen Modulen: Wechselseitige Bezüge zum Modul Grundfragen und Methoden der Bildungsforschung				

Modul 7: Forschungswerkstatt II				
				ECTSP
Baustein 1: Forschungswerkstatt 3				3
Baustein 2: Wahlseminar/ Vorlesung I				3
Baustein 3: Wahlseminar/ Vorlesung II				2
8 ECTSP		Studiensemester 4	Pflichtmodul	Modulprüfung:
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 56 h	Selbststudium: 184 h	Praxis: -	Unbenoteter Bereich
Ziele bezogen auf das gesamte Studium:				
<ul style="list-style-type: none"> • Eingebettet in einen konstruktiven Diskussionsprozess setzen die Studierenden Fragestellungen selbstständig in empirische und theoretische Forschungsarbeiten um. Theoretische Profilierung der eigenen Forschungsfrage oder des eigenen Berufsbilds durch freiwählbare Seminare				
Modulinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der Forschungsprojekte in der Phase der Erstellung der Masterarbeit • Recherche in wissenschaftlichen Datenbanken • Ergebniserarbeitung und Ergebnisdarstellung • Individuelle schwerpunktmäßige Vertiefung von Theorien und Kompetenzen • Auseinandersetzung mit selbstgewählten erziehungs- oder sozialwissenschaftlichen oder psychologischen oder anderen an der Hochschule frei wählbaren fachlichen Fragestellungen auf Masterebene • Stärkung der Personalkompetenz 				
Kompetenzen:				
Die Studierenden haben die Fähigkeit				
<ul style="list-style-type: none"> • ihre Forschungsergebnisse in der Masterarbeit darzustellen, dabei eigenständig, reflexiv und kritisch zu argumentieren • den Forschungs- und Theoriestand mit Hilfe wissenschaftlicher Recherchen zu erarbeiten und Forschungslücken für ihre eigene Arbeit zu nutzen • eine eigene, wissenschaftlich fundierte Position zu entwickeln • den Forschungs- und Theoriestand mit selbst entwickelten wissenschaftlichen Positionen zu diskutieren. • wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Einbezug gesellschaftlicher und ethischer Perspektiven zu treffen • Schlussfolgerungen für Theorie und Praxis auf der Grundlage ihrer Masterarbeit zu ziehen • ihr berufliches Profil selbstständig durch frei wählbare Veranstaltungen zu schärfen kompetenzorientiert selbstgesteuert zu handeln 				
Beteiligte Disziplinen: Pädagogik und Didaktik des Elementar- und Primarbereichs,				
Lehr- und Lernformen: Fall- und problembezogene Seminararbeit, Teamarbeit und Präsentationen, Vorträge				
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen:				
Vernetzung mit anderen Modulen: Wechselseitige Bezüge zum Modul Grundfragen und Methoden der Bildungsforschung				

Module für die Studierenden mit dem Schwerpunkt: Management

Modul 8: Führung und Management in Bildungsorganisationen			
			ECTSP
Baustein 1: Führung und Kommunikation			3
Baustein 2: Strategie und Marketing in Bildungsorganisationen			3
Baustein 3: Grundlagen der Bildungsökonomie			4
10 ECTSP		Studiensemester: 3	Modulprüfung: Bausteinportfolio inkl. benoteter Leistung in einem Baustein (Klausur, Hausarbeit, Projektpräsentation, mündliche Prüfung, Forschungsbericht, Fallarbeit oder vergleichbare Leistungen) BP
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 68 h	Selbststudium: 232 h	
Ziele bezogen auf das gesamte Studium:			
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretisches Managementverständnis im Kontext von Sozial- und Bildungsorganisationen aus ökonomischen, organisationalen und pädagogischen Perspektiven • Vertiefte Handlungskompetenz in Aufgabenbereichen des Bildungsmanagements • Grundlegendes Fachwissen um betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und finanzwirtschaftliche Verfahren 			
Modulinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle im Bereich Führung/Leadership, Kommunikation und Teamentwicklung • Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. Klimawandel, Nachhaltigkeit, Migration) als Herausforderung für Managementhandeln • Gesprächsführung, Präsentation und Moderation als Führungsaufgabe • Strategieentwicklung und Steuerung in Bildungsorganisationen • Strategien und Verfahren des Marketing im Nonprofit-Bereich • Betriebswirtschaftliche Aspekte in Bildungseinrichtungen • Verfahren des Kostenmanagements und Finanzsteuerung 			
Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln interdisziplinär vernetzte Fachkompetenzen in zentralen Begriffskategorien und Aufgabefeldern des Bildungsmanagements; • verstehen die Notwendigkeiten und Zusammenhänge von pädagogischen, organisationalen und ökonomischen Anforderungen; • vertiefen die Sensibilität für Dynamiken und Wirkungen in Führungskonstellationen; • erweitern ihre Fähigkeiten in Gesprächs-, Moderations-, und Präsentationssituationen; • können grundlegende Verfahren der ökonomischen Steuerung im Bildungsbereich initiieren und gestalten 			
Beteiligte Disziplinen: Betriebswirtschaftslehre, Erziehungswissenschaften, Bildungsmanagement			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen: Erwachsenenbildung, Sonderpädagogik, Kulturelle Bildung, Bildungsmanagement			
Vernetzung mit anderen Modulen: Wechselseitige Bezüge zu anderen Modulen im Profil „Management“ und zum Projektmodul Forschendes Lernen (v. a. Führungsforschung, Forschungen zu Steuerung und Management).			

Modul 9: Personal- und Organisationsmanagement				
				ECTSP
Baustein 1: Personalmanagement und Personalorganisation				3
Baustein 2: Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen				2
Baustein 3: Organisationsentwicklung und Change-Management				3
Baustein 4: Lebensbegleitendes Lernen: Fort- und Weiterbildung in Kontexten der Pädagogik der Kindheit				2
<hr/>				
10 ECTSP		Studiensemester 3	Wahlpflichtmodul	Modulprüfung:
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 79 h	Selbststudium: 221 h	Praxis: -	Hausarbeit
<hr/>				
Ziele bezogen auf das Studium:				
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Entwicklungsmöglichkeiten von Human Resources Maßnahmen im Non-Profit-Sektor • Zugang zu ethischen, inklusiven, intersektionalen und diversitätsorientierten Dimensionen als Bestandteile des Managements in NPOs • Kritische Rekonstruktion von Theorien der Organisationsentwicklung und Anwendung auf die Spezifika von Institutionen frühkindlicher Bildung und Erziehung • Handlungswissen für Organisations-, Personal- und Qualitätsentwicklung vor dem Hintergrund interkultureller, inklusiver und diversitätsorientierter Bedarfe • Vertiefte Kenntnisse und Gestaltungen von Wirkungsmechanismen in Change-Prozessen • Bildungsbedarfe im Hinblick auf Fort- und Weiterbildung in der Kindheitspädagogik evaluieren, Bedingungen für Bildungsprozesse berücksichtigen und schaffen, Lernarrangements für Erwachsene entwickeln, Lernprozesse im Erwachsenenalter initiieren, didaktisch strukturieren und beratend begleiten 				
<hr/>				
Modulinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Human-Ressources -Management und Leadership in Institutionen der Bildung und Erziehung im Kindesalter unter aktuellen rechtlichen, professionellen und sozialpolitischen Bedarfen • Recruiting, Personalbindung und-entwicklung im Kontext gesellschaftspolitischer Herausforderungen • Ethik, Inklusion, Diversität und Heterogenität im Management kindheitspädagogischer Institutionen in wissenschaftlichen Diskursen und Forschungsansätzen • Intersektionalität, Diskriminierungs- und machttheoretische Diskurse und Forschungsstände • Corporate Governance und ethische Codices in organisationalen Ansätzen • Strategien des Diversity Management als Aufgabe des Personalmanagements in Organisationen des Sozialwesens • Theorien und Methoden der Entwicklung von Unternehmenskultur • Instrumente und Methoden der Personal- und Teamentwicklung • Wissensmanagement • Arbeitsprozessgestaltung aus diversitätsorientierter und sozialwirtschaftlicher Perspektive • Konzepte, Instrumente und Gestaltung diversitäts- und inklusionsorientierter Organisationsentwicklung • Changemanagement im Kontext aktueller Herausforderungen und Transformationen • Ansätze des Corporate Governance und Stakeholderanalysen • Sozialwirtschaftliches Arbeiten im Beziehungsgefüge organisationaler Bedarfe von NPOs • Systemische Ansätze der Team- und Organisationsentwicklung • Multiprofessionelle und interdisziplinäre Kooperation vor inklusiver Perspektive • Erwachsenenpädagogisches Handeln vor anthropologischen Bezügen • Konzepte lebensbegleitenden Lernens im inter-, trans- und nationalen Kontext • Entwicklung von Konzepten für die Fort- und Weiterbildung im Feld der Pädagogik der Kindheit • Planung, didaktische Ausgestaltung und Durchführung von Fort- und Weiterbildungen • Selbstsorge, (Selbst)Präsentation und Moderation 				
<hr/>				
Kompetenzen:				
<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Management, Ethik und Innovation im Non-Profit-Bereich systematisch zu reflektieren • ethische Implikationen wirtschaftlichen Handelns in Sozialorganisationen zu verstehen • Human Resources Maßnahmen in Organisationen der frühen Kindheit forschungsmethodisch zu analysieren und strategisch einzusetzen • Human Resources Maßnahmen in Organisationen der frühen Kindheit forschungsmethodisch zu analysieren und strategisch einzusetzen • Interdisziplinäre, anthropologische und soziologische Studien und Bezüge zu reflektieren • Wertebasiertes Handeln im Kontext gesellschaftlicher Strukturen und sozialpolitischer Veränderungen ethisch und anwendungsbezogen zu verstehen 				

- Change-Prozesse in Organisationen der frühen Kindheit zu analysieren, organisieren und implementieren
- Auswirkungen organisationaler Entscheidungen auf Mikro -bis Makroebenen zu reflektieren
- Personalmanagement und Personalorganisation als zielführende Instrumente in der Organisations- und Kulturentwicklung einzusetzen
- Diversitäts- und heterogenitätsbewusste Kooperationen innerhalb- und außerhalb der Organisationen zu gestalten
- Fort- und Weiterbildungsangebote didaktisch zu konzipieren, realisieren und reflektieren
- Teamorientierte und partizipative inklusive Bildungs- und Lernprozesse zu entwickeln
- die berufliche Relevanz der Work-Life-Balance und der Selbstsorge als Dimension der Professionalität zu verstehen und entsprechende Maßnahmen für Organisationen und deren Mitglieder realisieren

Beteiligte Disziplinen: Sozialmanagement, Betriebswirtschaft, Erziehungswissenschaft, Pädagogik, Psychologie, Soziologie

Lehr- und Lernformen: Vorträge, Seminararbeit, Kleingruppenarbeit, Projektarbeit, Präsentation

Vernetzung mit anderen Modulen: Wechselseitige Bezüge zu dem Projektmodul Forschendes Lernen sowie zu Modul 2, Modul 3 u. Modul 8

Module für Studierende mit Schwerpunkt Bildungsforschung

Modul 10: Didaktische Entwicklung und Forschung				
				ECTSP
Baustein 1: Evaluation in Institutionen der Frühpädagogik				2
Baustein 2: Entwicklung und Erforschung elementarer Didaktik und Diagnostik im Kontext von Bildungs- und Lernkulturen				6
8 ECTSP		Studiensemester 3	Wahlpflichtmodul	Modulprüfung:
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 56 h	Selbststudium: 184 h	Praxis: -	Hausarbeit
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang:				
<ul style="list-style-type: none"> • Fall- und problembezogenes Arbeiten (auch parallel zum Projektmodul) an einem Thema (z. B. Entwicklung und Erforschung einer Kita mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund oder im sozialen Brennpunkt mit diversen Problemlagen von Verhaltensauffälligkeiten o. a.) • Themenrelevante Diagnose- und Evaluationsverfahren (Kenntnis, Einschätzung, kritischer Umgang und Verortung im Kontext der Entwicklung von Institutionen) • Themenbezogene Entwicklung und Erforschung elementarer Didaktik als zentrales Element von Bildungs- und Lernkulturen in frühpädagogischen Institutionen 				
Modulinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Institutionsanalyse mit Sichtung und Reflexion möglicher pädagogischer Gestaltungsspielräume und Entwicklungspotentiale institutioneller Strukturen (Institutik) • Theorien der Entwicklung von Bildungsinstitutionen • Theorien und Analyse von Trägerprofilen von Kitas (freie, konfessionelle, kommunale Träger) • Evaluation als Ausgangspunkt von Qualitätsentwicklung und Erforschung frühpädagogischer Institutionen • Diagnostik als wissenschaftsbasiertes, professionelles Handeln • Methodische Grundlagen (Testtheorien, Testkonstruktion, Gütekriterien) • Wirkungsforschung zu Test-, Befragungsmethoden und Beobachtungsverfahren • Theorien der Fachdidaktik und der Allgemeinen Didaktik in ihrer Bedeutung für die Entwicklung elementarer Didaktik • Zentrale Befunde und methodische Möglichkeiten der Bildungsforschung in frühpädagogischen Institutionen kennen und in Beziehung setzen zur Entwicklung und Erforschung von Bildungs- und Lernkulturen vor Ort und in Bezug auf das bearbeitete Themenfeld • Berücksichtigung zentraler Dimensionen der Entwicklung von Bildungs- und Lernkulturen wie Raum-Zeitstrukturen, Lernprozessgestaltung etc. mit Bezug auf das konkrete Thema des Moduls 				
Kompetenzen:				
Die Studierenden haben die Fähigkeit				
<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Verfahren der Diagnose und Evaluation unter Einbezug von Konstruktion und Gütekriterien einzuschätzen, zu beurteilen kontextbezogen auszuwählen und zu begründen • Diagnose- und Evaluationsverfahren in unterschiedlichen Bildungs- und Erziehungskontexten einzusetzen und auszuwerten sowie für die Entwicklung und Erforschung von pädagogischen Institutionen für Kinder zu nutzen • zentrale Dimensionen elementarer Didaktik kontextbezogen und in Teams weiterzuentwickeln und zu beforschen • Bildungs- und Lernkulturen unter Beteiligung von Teams weiterzuentwickeln, zu beforschen und dabei wichtige didaktische Modelle und Erkenntnisse der Bildungsforschung mit einzubeziehen • selbst parallel Forschungsprojekte (im Modul Forschendes Lernen) zu entwickeln, die auch im Kontext dieses Moduls mit Bezug auf das Thema didaktischer Entwicklung und Forschung wissenschaftlich reflektiert, kritisch- konstruktiv einbezogen und begleitet werden können. • Entwicklungen der frühpädagogischen Institutionen zu Bildungs- und Lernkulturen anzustoßen und zu beforschen • zentrale Dimensionen spezifischer Trägerprofile wissenschaftsbasiert zu interpretieren, kontextbezogen zu konkretisieren und weiterzuentwickeln 				
Beteiligte Disziplinen: Pädagogik und Didaktik des Elementar- und Primarbereichs				
Lehr- und Lernformen: Fall- und problembezogene Seminararbeit, Teamarbeit und Präsentationen, Vorträge				
Vernetzung mit anderen Modulen: Forschungswerkstatt				

Modul 11: Fachliche und Fachdidaktische Vertiefung

Dieses Modul hat einen Umfang von insgesamt 15 ECTS. Die Studierenden haben hier die Möglichkeit passend zu ihrem (Forschungs-)Projekt fachliche und fachdidaktische Vertiefungen zu studieren und so ein eigenes fachliches Profil zu entwickeln, das ihnen eine Basis gibt für Bildungsforschung und auch für die Entwicklung pädagogischer Institutionen. Hierzu studieren sie entweder ein Fach im Gesamtumfang von 15 ECTS. Sie haben aber auch die Möglichkeit, zwei Fächer zu wählen und dabei aus dem Angebot der Fächer jeweils 9 ECTS aus einem Fach und 6 ECTS aus einem anderen Fach auszuwählen. Es kann sein, dass hierbei nicht mehr alle Bausteine eines Faches zur Wahl stehen. Wenn es in einem Fach Einschränkungen der Wahl gibt, dann sind diese auf dem Modulblatt selbst vermerkt. Die Tabelle gibt alle Varianten wieder. Bei der Wahl zweier Fächer ist von den Studierenden frei wählbar, in welchem der beiden Fächer sie die Modulprüfung absolvieren.

15 / 9 / 6 ECTS		Studiensemester 2 - 3
Workload 450 / 270 / 180 h	Präsenzzeit: 112 / 67 / 45 h	Selbststudium 338 / 204 / 135 h

Modul 11.1: Sprachliches und literarisches Lernen in frühpädagogischen / außerschulischen Kontexten

Wird das Wahlpflichtfach „Sprachliches und literarisches Lernen“ als alleiniges Wahlpflichtfach gewählt, so werden die Bausteine 1 - 5 belegt. Wird das Fach in Kombination mit einem weiteren Wahlpflichtfach gewählt, so wählen die Studierenden frei aus den fünf Bausteinen drei (9 ECTS) bzw. zwei (6 ECTS) aus.

	ECTS
Baustein 1: Sprachbeschreibung	3
Baustein 2: Sprachgebrauch	3
Baustein 3: Spracherwerb	3
Baustein 4: Literatur- und Medienwissenschaften: Kinder- und Jugendliteratur/Kinder- und Jugendmedien	3
Baustein 5: Literatur- und Mediendidaktik für Kinder	3

15 ECTS		Studiensemester 2, 3	Wahlpflichtfach
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 112 h	Selbststudium 338 h	Modulprüfung: Bausteinportfolio

Ziele bezogen auf das gesamte Studium:

- Kenntnis von linguistischen Beschreibungsbereichen und/oder von literatur- und medienwissenschaftlichen Forschungsansätzen, die im Hinblick auf die Thematik des Forschungsvorhabens ausgewählt werden. Dabei wählen die Studierenden aus den Bausteinen 5 für ihr Forschungsvorhaben relevante Lehrveranstaltungen aus, wenn sie *Sprachliches und literarisches Lernen* als einziges Schwerpunktfach gewählt haben, in Kombination mit einem anderen Schwerpunktfach wählen sie 3 bzw. 2 Lehrveranstaltungen aus. Es können auch mehrere Lehrveranstaltungen aus einem Baustein gewählt werden. Die Kenntnisse umfassen

zu Sprache:

- exemplarische forschungspraktische Anwendung einzelner Ansätze zur Beschreibung und Analyse sprachlicher Daten
- Einschätzung und Adaption linguistischer Beschreibungsmodelle im Hinblick auf den Sprach- und Schriftwerb und die Sprach- und Schriftkompetenz von Kindern
- Überblick über den aktuellen Forschungsstand zum Spracherwerb (auch L2)
- Vertrautheit mit Methoden und Darstellungsformen psycholinguistischer und soziokultureller Phänomene des Spracherwerbs (auch L2)

zu Literatur:

- Kenntnis von literatur- und medienwissenschaftlichen Forschungsansätzen und von Konzepten der Literatur- und Mediendidaktik für Kinder
- Orientierung und Überblick über den Forschungsstand zur historischen und aktuellen KJL incl. neuer Medien
- Kenntnisse über Konzeptionen des Kinder- und Jugendtheaters
- Kenntnisse unterschiedlicher Konzeptionen der Literatur- und Mediendidaktik (inkl. Theater)
- Verständnis von Texten und Inszenierungen auf der Basis eines weiten Text- und Medienbegriffs

Modulinhalte:*Baustein 1: Sprachbeschreibung*

Vertiefung der Fach- und Methodenkenntnisse in folgenden Gebieten:

- Phonetik/Phonologie
- Morphologie
- Syntax
- Lexikologie
- Semantik
- Textlinguistik
- Schriftlinguistik

Baustein 2: Sprachgebrauch

Vertiefung der Fach- und Methodenkenntnis in folgenden Gebieten:

- Pragmatik
- Analyse sprachlicher Interaktion im Kontext des Sprachenlernens (Diskursanalyse, Konversationsanalyse, Anthropologische Linguistik)
- Sprachvariation (auf Mikro- und Makroebene)

Baustein 3: Spracherwerb

- Spracherwerbstheorien, Stadien des Spracherwerbs
- Zweitspracherwerb, Entwicklung der Lerner Sprache, natürlicher vs. gesteuerter L2-Erwerb
- Störungen des Erwerbsprozesses
- Literalitätsentwicklung (Literacy-Konzepte)
- Sprachstandsdiagnose

Baustein 4:

- Literaturbegriff und seine Paradigmen
- Literatur- und Theatergeschichte
- „neue“ Literaturtheorien
- Ästhetik des Theaters mit Kindern
- Methoden der Text- und Handlungsanalyse

Baustein 5:

- Unterschiedliche Konzeptionen der Literatur- und Mediendidaktik
- Lese- und Mediensozialisation
- Kriterien zur Auswahl von Texten/Medien in didaktischen Prozessen
- Perspektiven des aktuellen Kinder- und Jugendtheaters

Kompetenzen:

zu B1 – B3: Die Studierenden haben die Fähigkeit

- vertiefte Kenntnisse in einigen der oben genannten Teildisziplinen zu erwerben, dieses Wissen in Forschungskontexten anzuwenden und daraus Fragestellungen der sprachlichen Bildung in außerschulischen Bildungseinrichtungen zu entwickeln.

zu B4 – B5: Die Studierenden haben die Fähigkeit

- unterschiedliche Literatur- und Medientheorien zu kennen und auf Texte anzuwenden
- den aktuellen Kulturbetrieb kriteriengeleitet und zielgruppenorientiert für didaktische Fragestellungen zu nutzen
- Formen und Inhalte des Kinder- und Jugendtheaters für Bildungsinstitutionen nutzbar zu machen
- Daten und Texte über Vermittlungsprozesse zu erheben und auszuwerten
- geeignete Förder- und Evaluationskonzepte für die Text- und Medienrezeption von Kindern auszuwählen und zu erstellen
- Konzepte und Methoden der Literatur- und Mediendidaktik zu vergleichen und anzuwenden

Beteiligte Disziplinen: Deutsch

Vorausgesetzte Module: keine

Lehr- und Lernformen: Seminar, (Ring-)Vorlesung, Forschungsseminar, Projekt

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen: Master Bildungsforschung, Master Lehramt Grundschule, Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Sonderpädagogik

Modul 11.2: Kunst/Visuelle Kultur			
			ECTSP
Baustein 1: Kunstwissenschaft / Bildwissenschaft			3
Baustein 2: Didaktik der Kunst und Visuellen Kultur im Elementar- und Primarbereich			3
Baustein 3: Praxis und Reflexion künstlerischer Prozesse			3
Baustein 4: ein weiteres Seminar aus Baustein 1 oder 2			3
Baustein 5: ein weiteres Seminar aus Baustein 1 oder 2			3
Wird das Wahlpflichtfach Kunst/Visuelle Kultur als alleiniges Wahlpflichtfach gewählt, so werden die Bausteine 1-5 belegt. Wird das Fach in Kombination mit einem weiteren Wahlpflichtfach gewählt, so werden die Bausteine 1-3 (9 ECTS) bzw. zwei Bausteine (6 ECTS) aus diesen dreien belegt.			
15 ECTS		Studiensemester 1 und 2	Wahlpflichtmodul
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 112 h	Selbststudium 338 h	Modulprüfung: Bausteinportfolio
Ziele bezogen auf das gesamte Studium:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die fachliche Vertiefung im Bereich Kunst/Visuelle Kultur bezieht sich auf fachwissenschaftliche, fachdidaktische Schwerpunkte sowie künstlerische Prozesse (in Theorie und Praxis). • Die Studierenden entwickeln einen fachlichen Zugang zur aktuellen Kunstwissenschaft und Bildwissenschaft. Sie erarbeiten auf der Basis kunstgeschichtlicher Grundkenntnisse sowie kunst- und bildtheoretischer Kenntnisse grundlegende Analyse, Aneignungs- und Vermittlungsmethoden von Kunst und dem bildnerischen Bestand aktueller visueller Kultur. Damit werden Präferenzen und Schwerpunkte für die bildungsbezogene Forschung entwickelt. Ziel ist es zudem, sich in der visuellen Kultur orientieren zu können und Sicherheit im Umgang mit kulturellen Bildpraxen zu gewinnen. • Der Bereich der Didaktik der Kunst und Visuellen Kultur fokussiert auf die Rezeptions- und bildnerische Gestaltungspraxis jüngerer Kinder (als allgemeine Bildung des Menschen) im Kontext von Bildungsprozessen. Vor dem Hintergrund eines anthropologischen Bildungsverständnisses, der Pädagogischen Anthropologie sowie einer personalen Didaktik werden kunst- und bilddidaktische Felder erschlossen und anschlussfähig für die Bildungsforschung gemacht. Schwerpunkte sind: kindliche Bildsprache und kindliches Bildverständnis; Rezeption – Imagination – (bildnerische) Repräsentation; Gestaltungsvermögen und Bildhandeln, ästhetisches Lernen in sozialen und kulturellen Zusammenhängen u. a. • Um künstlerisch-bildnerische Prozesse von Kindern angemessen einschätzen, begleiten und v. a. erforschen zu können, ist die eigenständige Auseinandersetzung mit künstlerischen Prozessen und deren Reflexion und Kontextualisierung unverzichtbar. Insofern werden die Studierenden sich intensiv mit einem künstlerischen Bereich (Bildhauerei-Plastik, Malerei, Grafik, Fotografie u. a.) auseinandersetzen, an sich selbst künstlerische Prozesse erfahren und diese reflektieren. Dazu gehört auch das Verständnis der Systematik und Spezifik künstlerischer Prozesse, Einsichten in die Vielfalt künstlerischer Darstellungs- und Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Entwicklung einer künstlerischen Haltung. 			
Modulinhalte:			
<u>1. Kunstwissenschaft / Bildwissenschaft:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Kunstgeschichte und Kunsttheorie • Grundlagen der Bildwissenschaften bzw. Vertiefung in einzelnen Bereichen der Bildwissenschaft (z. B. Imagination, Bildverstehen, visuelle Wahrnehmung und Perzeptbildung, vergleichende Bildanalyse) 			
<u>2. Didaktik der Kunst und Visuellen Kultur im Elementar- und Primarbereich:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Systematik kindlicher Bildsprache (Kinderzeichnung, visuelle Kommunikation, Bildhandeln, Bildpragmatik) • bilddidaktische Grundlagen (Wahrnehmung, Interpretation und Verstehen von Bildern, Methoden der altersangemessenen Bildanalyse und -vermittlung, Bildpräferenzen und Bildinteressen von Kindern, Rezeptionsvermögen und kulturelle Rezeptionspraxis, Bildaneignung und Bildrepräsentation u. a.) • elementare und primäre Didaktik (ästhetische Prozesse von Kindern als „improvisierte Choreografie“, Entwicklung des künstlerisch-ästhetischen Denkens und Handelns, Kunstunterricht in der Grundschule, Kunst- und Bilddidaktik im Kontext personaler Pädagogik u. a.) • kulturelle Weltaneignung von Kindern mit Schwerpunkt auf visuelle Kultur 			
<u>3. Praxis und Reflexion künstlerischer Prozesse:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • künstlerische Gestaltungspraxis (Vertiefung eines künstlerischen Schwerpunktes) • künstlerisch-didaktische Grundlagen (Transfer künstlerischer Praxis zu fachdidaktischen Settings) • künstlerische Prozesse: Systematik, Tradition und Gegenwart, Inhalt-Form-Kontext-Zusammenhänge 			
Kompetenzen (wahlweise, je nach Schwerpunktsetzung)			

Die Studierenden haben die Fähigkeit

- bzw. das Wissen über den Verlauf der Kunstentwicklung in Europa sowie Kenntnisse über ausgewählte Aspekte der Weltkunst, vertieftes Wissen in ausgewählten Feldern
- zur Analyse und Interpretation von Kunst und Artefakten der Visuellen Kultur und kennen kunst- und bildtheoretische Grundlagen sowie Analysemethoden,
- bzw. das Wissen über ausgewählte Schwerpunkte der Bildwissenschaften (Imagination, Wahrnehmung, Bildvergleich) und deren Bildungsrelevanzen
- in der angewandten Planung, Durchführung und Reflexion kunst- und bilddidaktischer Settings mit Kindern. Grundlegendes bzw. vertieftes Wissen über Kunst- und Bilddidaktik, Übersicht über den aktuellen Forschungsstand sowie Fähigkeiten Sicheres und anwendungsbereites Wissen über die Entwicklung und Systematik kindlicher Bildsprache, kindlicher Rezeptionsfähigkeiten sowie kindlicher Bildkultur
- Kenntnisse über Grundlagen der personalen Bildung sowie eines anthropologischen Bildungsverständnisses und deren Konkretisierung im Hinblick auf Kunst- und Bilddidaktik
- Einsichten in künstlerische Prozesse und Erfahrungen in der selbständigen künstlerischen Auseinandersetzung in einem Bereich der Künste

Beteiligte Disziplinen: Kunst

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminararbeit, Kleingruppenarbeit und Präsentationen, Tutorien

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen

Vernetzung mit anderen Modulen:

Modul 11.3: Fachliche und fachdidaktische Vertiefung - Musik			
			ECTSP
Baustein 1: Musik im kulturwissenschaftlichen Kontext			3
Baustein 2: Didaktik der Musik im Elementar- und Primarbereich			3
Baustein 3: Vertiefung der eigenen musikalischen Praxis			3
Baustein 4: Ein weiteres Seminar aus Baustein 1 - 2			3
Baustein 5: Ein weiteres Seminar aus Baustein 1 - 2			3
Wird das Fach Musik als alleiniges Wahlpflichtfach gewählt, so werden die Bausteine 1 - 5 belegt. Wird das Fach in Kombination mit einem weiteren Wahlpflichtfach gewählt, so werden die Bausteine 1 – 3 (9 ECTS) bzw. 2 - 3 (6 ECTS) belegt.			
15 ECTS		Studiensemester 2, 3	Wahlpflichtmodul
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 112 h	Selbststudium: 338 h	Modulprüfung: Bausteinportfolio
Ziele bezogen auf das ganze Studium:			
<ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Hintergrund eines anthropologisch fundierten Bildungsbegriffs entwickeln die Studierenden einen wissenschaftlichen und künstlerischen Zugang zu einem Teilbereich ästhetischer Bildung - der musikalischen Bildung. Dieser Zugang ist mehrperspektivisch angelegt und umfasst musikwissenschaftliche, musikdidaktische und musikalisch-künstlerische Dimensionen. • Die Erforschung und Entwicklung musikalischer Bildungs- und Lernkulturen von Kindern setzt Wissen um grundlegende Erkenntnisse entwicklungspsychologisch bezogener Musikforschung voraus, die in Beziehung zu Konzepten musikalischer Bildung stehen. • Der konstruktiv-kritische Umgang mit Konzepten musikalischer Bildung und die eigenständige Auseinandersetzung mit vielfältigen Formen gegenwärtiger Musikkultur sind komplementäre Bereiche in der Erforschung und Weiterentwicklung einer Didaktik der Musik für den Elementar- und Primarbereich, die mögliche musikpädagogische Gestaltungsspielräume erweitern und musikalische Entwicklungspotentiale entdecken und fördern. 			
Modulinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte, Methoden und zentrale Befunde der wissenschaftlichen Erforschung von musikalischen Bildungs- und Lernprozessen von Kindern • Musikalische Lerntheorien in ihrer Bedeutung für die Entwicklung elementarer Musikdidaktik • Verfahren der Beurteilung und Gestaltung von musikbezogenen Settings in Bildungseinrichtungen • Musikalische Ausdrucks- und Gestaltungspraxis jüngerer Kinder im musikdidaktischen Kontext von Elementar- und Primarbereich • Einsichten in musikalische Ausdrucks-, Darstellungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in vielfältigen (inter-) kulturellen Kontexten • Selbsttätige Auseinandersetzung mit gegenwärtiger Musikkultur in Theorie und Praxis 			
Kompetenzen:			
Die Studierenden haben die Fähigkeit			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlinien aktueller Forschungen zur anthropologisch fundierten musikalischen Bildung zu erkennen • bzw. das Wissen über Verfahren, um zentrale Dimensionen elementarer Musikdidaktik in Bildungseinrichtungen zu beforschen und weiter zu entwickeln • in die Analyse der musikalischen Aneignungs- und Vermittlungsprozesse wichtige didaktische Modelle und Erkenntnisse der Bildungsforschung mit einzubeziehen • musikalische Lernumgebungen einzuschätzen, zu beurteilen und kontextbezogen zu gestalten, um die musikalischen Fähigkeiten und Begabungen der Kinder aufzugreifen, zu entwickeln und zu fördern • Einsichten in vielfältige Kontexte musikalischer Kultur für die Entwicklung der eigenständigen Musikpraxis fruchtbar zu machen 			
Beteiligte Disziplinen: Musik			
Lehr- und Lernformen: Seminararbeit, Kleingruppenarbeit und Präsentationen			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen: Lehramt Musik Grundschule			
Vernetzung mit anderen Modulen:			

Modul 11.4: Naturwissenschaft und Technik				
				ECTSP
Baustein 1: Wesen der Naturwissenschaften und die Arten der Erkenntnisgewinnung				3
Baustein 2: Aspekte der Bildungsforschung im Kontext naturwissenschaftlicher und technischer Bildung				3
Baustein 3: Eigene Erfahrungen in der experimentellen Praxis (naturwissenschaftliches u. technisches Arbeiten)				3
Baustein 4: Grundbegriffe und Basiskonzepte der Naturwissenschaften und der Technik				3
Baustein 5: Wahlbaustein				3
Wird das Wahlpflichtfach „Naturwissenschaft und Technik“ als alleiniges Wahlpflichtfach gewählt, so werden die Bausteine 1-5 belegt. Wird das Fach in Kombination mit einem weiteren Wahlpflichtfach gewählt, so wählen die Studierenden frei aus den fünf Bausteinen drei (9 ECTS) bzw. zwei (6 ECTS) aus.				
15 ECTS		Studiensemester 2 / 3	Wahlpflichtmodul	Modulprüfung: Bausteinportfolio
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 112 h	Selbststudium: 338 h	Praxis: -	
Ziele bezogen auf das gesamte Studium:				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über das Wesen der Naturwissenschaften, der Technik und die Arten der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung sowie über mögliche naturwissenschaftliche Forschungsmethoden. Sie erhalten Einblicke in erkenntnistheoretische, wissenschaftstheoretische sowie wissenschaftsethische Grundlagen der Naturwissenschaften und der Technik sowie den Spezifika naturwissenschaftlicher und technischer Bildungsprozesse (Scientific Literacy, naturwissenschaftlicher Kompetenzen und Kompetenzmodelle). Von diesem Standpunkt aus erfahren sie durch eigenes experimentelles Arbeiten (Fachpraxis) die Chancen und Grenzen naturwissenschaftlichen Lernens in der Kindheit unter vordisziplinärer, domänenspezifischer und interdisziplinärer und Perspektive. Die <i>Reflexion</i> der Chancen, vor allem aber der Grenzen und der Notwendigkeit naturwissenschaftlicher Bildungsprozesse in der Kindheit steht im Zentrum des Moduls. 				
Modulinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> Überblick über Grundbegriffe und Basiskonzepte der naturwissenschaftlichen Disziplinen und der technischen Fachwissenschaften Überblick über Methoden der naturwissenschaftlichen Erkenntnis- und Evidenzgewinnung. Einblicke in erkenntnistheoretische, wissenschaftstheoretische sowie wissenschaftsethische Grundlagen der Naturwissenschaften und den Spezifika Motivationstheoretische und fachdidaktische Einordnung und Reflexion naturwissenschaftlich-experimentelle Erfahrungen (aus vordisziplinärer, domänenspezifischer und interdisziplinärer Perspektive). Ein Überblick über grundlegende naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und deren fachdidaktische Funktion im Prozess der Erkenntnisgewinnung (aus vordisziplinärer, domänenspezifischer und interdisziplinärer Perspektive) Erfahrung und Reflexion der Chancen und Grenzen und der Notwendigkeit naturwissenschaftlicher Bildungsprozesse in der Kindheit. Grundlagen kontinuierlichen und diskontinuierlichen Denkens aus fachdidaktischer Perspektive Entwicklung eines mehrperspektivischen Technikverständnisses 				
Kompetenzen:				
Die Studierenden haben die Fähigkeit				
<ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Methoden der Erkenntnisgewinnung - und Evidenzbewertung der Naturwissenschaften zu identifizieren und ihre eigene naturwissenschaftliche Bildung zu reflektieren. ihre eigene naturwissenschaftliche Bildung selbstständig weiter zu entwickeln, in dem sie Grundbegriffe und Basiskonzepte der naturwissenschaftlichen Disziplinen voneinander abgrenzen und vordisziplinäre wie interdisziplinäre Kontexte identifizieren. ausgewählte naturwissenschaftliche Arbeitsweisen in vordisziplinären, domänenspezifischen und interdisziplinären Kontexten zu identifizieren und (fach-)didaktisch zu beurteilen. die Bedeutung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen für einen Zugang zur belebten und unbelebten Natur einzuschätzen, zu beurteilen und zu reflektieren. Forschungsergebnisse zu einer naturwissenschaftlichen Bildung in der frühen Kindheit auf der Grundlage ihrer eigenen naturwissenschaftlichen <i>und</i> bildungswissenschaftlichen Qualifikation zu analysieren, zu bewerten und die Chancen und Grenzen naturwissenschaftlicher Bildung in der frühen Kindheit darauf hin zu bewerten und zu reflektieren. 				

- kontinuierliche und diskontinuierliche Zugriffsmodi auf Naturphänomene zu unterscheiden und in Abhängigkeit vom naturwissenschaftlichen Erkenntnisinteresse, der fachdidaktischen und lern- bzw. bildungstheoretischen Intention zu beurteilen.
- Grundlagen technischer Funktionszusammenhänge zu erklären und ein mehrperspektivisches Technikverständnis auf technische Sachsysteme anzuwenden

Beteiligte Disziplinen: Fachwissenschaften und Didaktiken der Chemie, Biologie, Physik, Technik

Lehr- und Lernformen: Seminararbeit, Laborarbeit, Erkundungsgänge, Vorträge,

Vernetzung mit anderen Modulen: Wechselseitige Bezüge zu dem Projektmodul Forschendes Lernen

Modul 11.5: Sozialwissenschaften			
			ECTSP
Baustein 1: Einführung in die Philosophie			3
Baustein 2: Geographisches Lernen, Denken und Arbeiten			3
Baustein 3: Historisches Lernen			3
Baustein 4: Politische Sozialisation, sozialer Wandel und politische Didaktik			3
Baustein 5: Herausforderungen für das Themenfeld Arbeit und Beruf			3
Wird das Wahlpflichtfach „Sozialwissenschaften“ als alleiniges Wahlpflichtfach gewählt, so werden die Bausteine 1-5 belegt. Wird das Fach in Kombination mit einem weiteren Wahlpflichtfach gewählt, so wählen die Studierenden frei aus den fünf Bausteinen drei (9 ECTS) bzw. zwei (6 ECTS) aus.			
15 ECTS		Studiensemester 2 / 3	Pflichtmodul
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 112 h	Selbststudium: 338 h	Modulprüfung: Bausteinportfolio
Ziele bezogen auf das gesamte Studium:			
Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Sozialwissenschaften, Möglichkeiten der sozialwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung, sozialwissenschaftliche Bildungsprozesse und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden. Die angestrebten Ziele umfassen:			
<ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliche und soziale Prozesse als komplexe Systeme mit unterschiedlichen Dimensionierungen erkennen • gesellschaftliche • und soziale Phänomene als gestaltbar und damit wandelbar in Raum und Zeit erkennen • „Soziales Handeln“ als sinnbezogen und sinnkonstituierende Werte- und Normvorstellungen analysieren • sozialwissenschaftliche Kompetenzmodelle analysieren • domänenspezifische Forschungsvorhaben und –methoden kennen und anwenden 			
Modulinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Perspektiven (historisch, geographisch, politikwissenschaftlich, wirtschaftswissenschaftlich) als Werkzeuge der Erschließung gesellschaftlicher und sozialer Prozesse • Theorien und Methoden sozialwissenschaftlichen Lernens sowohl domänenspezifisch als auch domänenübergreifend • Didaktische und methodische Fragen: Auswahlprinzipien, Zugänge, Ziele, Inszenierungen • Welt verstehen als die Konstruktion sozialer und gesellschaftlicher Prozesse mit individuellem wie gemeinschaftlichem Verantwortungspotenzial • sozialwissenschaftliche Theorien sozialen Handelns in Mikro-, Meso- und Makrosystemen • Analyse domänenspezifischer und domänenübergreifender empirischer Forschungsvorhaben und –ergebnisse 			
Kompetenzen:			
Die Studierenden verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit			
<ul style="list-style-type: none"> • sich in komplexe sozialwissenschaftliche Zusammenhänge hinein zu denken und diese kritisch auf ihre Genese sowie Zukunftsfähigkeit hin zu überprüfen, • sich mit domänenspezifischen Theorien und wissenschaftlichen Kategorien, Verfahren und Prinzipien auseinander zu setzen und diese auch miteinander zu vernetzen, • Bildungsperspektiven zu entwickeln, die an die domänenspezifischen Ordnungs- und Deutungsmuster anschlussfähig sind, • domänenspezifische und domänenübergreifende Bedingungen der Umsetzung und Bildung von Theoriebeständen zu erkennen und auf praktische Handlungsperspektiven hin zu konkretisieren, • domänenspezifische Forschungsverfahren und -methoden zu unterscheiden und Bedingungen der Anwendung zu benennen, • domänenspezifische und domänenübergreifende empirische Forschungsvorhaben beurteilen zu können. 			
Beteiligte Disziplinen: Fachwissenschaften und -didaktiken der Geographie, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Soziologie, Philosophie			
Lehr- und Lernformen: Seminararbeit, Lernen vor Ort, selbstorganisiertes Lernen			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen:			
Vernetzung mit anderen Modulen: Wechselseitige Bezüge zu dem Projektmodul Forschendes Lernen			

Modul 11.6: Fachliche und fachdidaktische Vertiefung – Mathematik			
			ECTSP
Baustein 1: Grundlagen der Arithmetik			3
Baustein 2: Mathematiklernen von Kindern und Diagnostizieren			
a) Didaktik der Arithmetik I			3
b) Didaktik der Geometrie			3
c) Diagnostizieren und Fördern			3
Baustein 3: Fachdidaktische Vertiefung			
a) Lernschwierigkeiten beim Mathematiklernen in der Primarstufe			3
b) Lehrveranstaltungen zur fachdidaktischen Vertiefung: z. B. Flexibel Rechnen Lernen, Sprachsensibler Mathematikunterricht, Förderung begabter Grundschüler*innen, Kommunizieren und Argumentieren im Mathematikunterricht der Grundschule			3
<p>Varianten (Studium im Umfang von 15, 9 oder 6 ECTSP) Wird das Wahlpflichtfach Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - als alleiniges Wahlpflichtfach im Umfang von 15 ECTSP studiert, so wird <ul style="list-style-type: none"> • 11.6.1 verpflichtend belegt (3 ECTSP) • aus Baustein 2 muss 11.6.2 a) verpflichtend und entweder b) oder c) nach Wahl belegt werden (6 ECTSP). • aus Baustein 3 werden zwei LV nach Wahl belegt (6 ECTSP) - Wird das Fach in Kombination mit einem weiteren Wahlpflichtfach studiert, so wird <ul style="list-style-type: none"> • beim Umfang von 6 ECTSP zwei Veranstaltungen aus 11.6.2 nach Wahl belegt • oder beim Umfang von 9 ECTSP zwei Veranstaltungen aus 11.6.2 nach Wahl und 11.6.3 a) belegt. 			
15 ECTSP		Studiensemester 2 + 3	Wahlpflichtmodul
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 112 h	Selbststudium 338 h	Modulprüfung: Besteht in der Regel aus einer mündlichen Prüfung über zwei Veranstaltungen (je eine LV aus 11.6.2 und eine aus 11.6.3)
<p>Ziele bezogen auf das gesamte Studium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen von Veranstaltungen zur Mathematikdidaktik sollen die mathematikdidaktischen Kompetenzen der Studierenden bezogen auf das Mathematiklernen von Kindern im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule erweitert und vertieft werden. Dabei stehen Konzepte zur Beschreibung früher mathematischer Lernprozesse, die den Übergang von der informellen Mathematik kleiner Kinder zur formellen Schulmathematik charakterisieren, im Mittelpunkt des Studiums. 			
<p>Modulinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion fachlicher Grundlagen bezogen auf ausgewählte arithmetische und geometrische Inhalte • Problemlösestrategien (u. a. Rückwärtsarbeiten, Analogisieren, Verallgemeinern, Spezialisieren) • Konzepte zentraler mathematischer Denkhandlungen (z. B. Begriffsbilden, Argumentieren) • Zentrale Theorien zum Aufbau mathematischer Vorstellungen und zur Entwicklung mathematischer Kompetenzen • Didaktik mathematischer Inhaltsbereiche, insbesondere bezogen auf die Leitidee „Zahlen und Operationen“ • Konzepte zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im schulischen Alltag, didaktische Prinzipien, Diagnostizieren und Förderung mathematischer Kompetenzen oder Didaktik mathematischer Inhaltsbereiche bezogen auf die Leitidee „Muster und Strukturen“ <p>Weitere Modulinhalte können sein (und tragen zur Profilbildung der Studierenden bei):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prävention von Lernschwierigkeiten und Förderung rechenschwacher Kinder • Förderung mathematisch begabter Grundschüler*innen • Aspekte der Heterogenität, gemeinsames und individuelles Mathematiklernen • Sprachsensibler Mathematikunterricht • Mathematisch ergiebige Lernangebote und natürliche Differenzierung • Entwicklung flexibler Rechenkompetenzen • Problemlösen, Modellieren, Kommunizieren, Argumentieren, Darstellen • Domänenspezifische Forschungsfragen sowie entsprechende Designs 			

Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben die Fähigkeit grundlegende Zusammenhänge der elementaren Arithmetik zu kennen und nutzen sie zur Lösung arithmetischer Probleme.
- explorieren arithmetische und kombinatorische Situationen, generieren und überprüfen Vermutungen,
- entwickeln Lösungspläne, wenden Problemlösestrategien an und analysieren und bewerten Problemlöseprozesse,
- verwenden symbolische und formale Darstellungsweisen der Mathematik,
- können elementare Formen und Symmetrien in der Ebene und im Raum beschreiben und vergleichen,
- können elementare Konstruktionen ausführen, beschreiben und begründen,
- können geometrische Zusammenhänge argumentativ in Begründungen und Beweisen durchdringen,
- können Theorien, Prinzipien und empirische Erkenntnisse darüber, wie Kinder im Anfangsunterricht in den zentralen mathematischen Bereichen lernen und welche Denkprozesse dabei ablaufen, bewerten.
- können bezogen auf die Leitidee(n) „Zahlen und Operationen“ (und „Muster und Strukturen“) typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben,
- können bezogen auf die Leitidee(n) begriffliche Vernetzungen und Phasen des Übergangs zwischen kontext- und handlungsgebundenen Erfahrungen und der formellen Schulmathematik erkennen und beschreiben,
- können bezogen auf die Leitidee „Zahlen und Operationen“ verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben,
- kennen Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren.

Kompetenzen in Abhängigkeit der Profilbildung:

Die Studierenden

- können individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und diese analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen auswählen und umsetzen,
- haben ein Verständnis für erfolgreiches Lernen und Schwierigkeiten von Schüler*innen im Lernprozess.
- kennen Lernumgebungen mit Diagnose- und Förderpotential für alle Kinder im Heterogenitätsspektrum,
- können ein informelles diagnostisches Gespräch durchführen, auswerten und entsprechende Fördermaßnahmen benennen,
- kennen Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Mathematikunterricht,
- können Ergebnisse von Schulleistungstests und zentralen Lernstandserhebungen angemessen interpretieren,
- haben für ausgewählte Beispiele das Wissen, wie Lernumgebungen gestaltet sein müssen, um die Vorkenntnisse der Kinder aufzugreifen, zu stabilisieren, zu erweitern sowie zu systematisieren und in die Sprache der Mathematik zu überführen und können dieses Wissen auf neue Lerngelegenheiten übertragen.
- entwickeln ihre Kenntnisse über diagnostische Verfahren weiter und bauen Kompetenzen im Bereich der Diagnose und Förderung bei Rechenstörungen bzw. bei mathematischer Begabung auf.
- können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht beschreiben und bewerten,
- kennen Aufgabenstellungen, die alle Kinder einer Lerngruppe (im Kindergarten und der Grundschule) herausfordern und fördern,
- kennen Konzepte zum sprachsensiblen Mathematiklehren und -lernen
- entwickeln Kompetenzen im Bereich des Kommunizierens und Argumentierens und fokussieren dabei auf die kognitive Aktivierung der Kinder,
- kennen Konzepte zur Entwicklung flexibler Rechenkompetenzen,
- können Aktivitäten zum flexiblen Rechnen analysieren, einschätzen, einsetzen und reflektieren,
- können Problemlöse- und Modellierungsaufgaben analysieren und hinsichtlich ihrer Qualität einschätzen,
- können Problemlöse- und Modellierungsprozesse anregen, begleiten, analysieren und reflektieren,
- kennen Heuristiken als Denk- und Erkenntniswerkzeuge beim Lösen von Problemaufgaben

- kennen aktuelle Forschungen – Forschungsfragen, Forschungsdesigns und Forschungsergebnisse – insbesondere zu informellen Vorgehensweisen und zu individuellen Lernprozessen von Kindern und können deren Ergebnisse mit ihren bisherigen Kenntnissen vernetzen.

Lehrveranstaltungen

11.6.1 Grundlagen der Arithmetik (3 ECTS)

11.6.2 a) Didaktik der Arithmetik I (3 ECTS)

11.6.2 b) Didaktik der Geometrie (3 ECTS)

11.6.2 c) Diagnostizieren und Fördern (3 ECTS)

11.6.3 a) Lernschwierigkeiten beim Mathematiklernen in der Primarstufe (3 ECTS)

11.6.3 b) Lehrveranstaltungen zur fachdidaktischen Vertiefung: z. B. Flexibel Rechnen Lernen, Sprachsensibler Mathematikunterricht, Förderung begabter Grundschüler*innen, Kommunizieren und Argumentieren im Mathematikunterricht der Grundschule (je 3 ECTS)

Beteiligte Disziplinen: Mathematik

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen mit hohen Anteilen von Eigenarbeit der Studierenden: Die Veranstaltungen werden in einer Mischform aus (teilweise asynchronem) Informations-Input durch Lehrende, Studium fachdidaktischer Literatur zu Forschung und Anwendung sowie von Möglichkeiten zu eigenen relevanten Lernerlebnissen gestaltet.

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen:

In den Studiengängen für das Lehramt GS und für SoP

Vernetzung mit anderen Modulen: Bezüge zum Modul Forschungswerkstatt

Modul 11.7: Fachliche und fachdidaktische Vertiefung - Religion			
			ECTSP
Baustein 1: Systematische Theologie: Dogmatik			3
Baustein 2: Systematische Theologie: Ethik			3
Baustein 3: Pluralitätsfähige Religions- und Gemeindepädagogik			3
Baustein 4: Religionspädagogik und Friedensethik			3
Baustein 5: Religions- und gemeindepädagogische Handlungsfelder			3
Wird das Wahlpflichtfach Religion als alleiniges Wahlpflichtfach gewählt, so werden die Bausteine 1 - 3 durch zwei weitere Seminare nach Wahl vertiefend ergänzt. Wird das Fach in Kombination mit einem weiteren Wahlpflichtfach gewählt, so werden die Bausteine 1 - 3 (9 ECTS) belegt bzw. bei 6 ECTS dürfen die beiden Veranstaltungen frei gewählt werden.			
15 ECTS		Studiensemester 2, 3	Wahlpflichtmodul
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 112 h	Selbststudium: 338 h	Modulprüfung: Bausteinportfolio
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang			
Erfahrungsorientierte religiöse Bildungsprozesse sind komplexe - Lebenswelt und theologische Tradition verbindende - Bildungsarrangements, zu deren Verständnis Wissen aus der Theologie/ Religionspädagogik, der Ethik, der Religionswissenschaft, der philosophischen Phänomenologie sowie aus lebensweltlichen Vollzügen zusammengeführt werden. Vor dem Hintergrund eines anthropologisch fundierten Bildungsbegriffs vertiefen die Studierenden den wissenschaftlichen und religionspädagogischen Zugang zu religiöser und ethischer Bildung. Der wissenschaftliche, konstruktiv-kritische Umgang mit religiöser Tradition befähigt zu selbständiger Auseinandersetzung mit aktuellen religiösen Phänomenen sowie mit aktuellen religionspädagogischen Konzeptionen. Der Zugang eröffnet ein Verständnis von religiöser Praxis (Diakonie und Caritas), der für die Analyse der aktuellen Trägersituation im Frühkindlichen Feld konstitutiv ist. Die Erforschung und Entwicklung religiöser Bildungs- und Lernkulturen von Kindern setzt neben fachwissenschaftlichen auch fachdidaktische und psychologische Kenntnisse voraus.			
Modulinhalte:			
1. Theologie, Ethik und Religionswissenschaft			
<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Themen systematischer und praktischer Theologie • Einführung in theologische und philosophische Anthropologie 			
2. Religionspädagogik			
<ul style="list-style-type: none"> • Religionspädagogik in der pluralen Gesellschaft und interreligiöser Dialog • Konzeption religiöser und ethischer Bildung im Elementar- und Primarbereich • Forschungsansätze und Forschungsmethoden der Religionspädagogik 			
Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • können Alltagsphänomene mit theologischen Grundfragen verbinden • erwerben eine vertiefte theologische und religionspädagogische Reflexionskompetenz • können religionspädagogische Konzeptionen, Bildungspläne und Qualitätsmanagement auf ihre Grundlagen hin analysieren • kennen Verfahren, um religiöse Bildungsprozesse im Elementar- und Primarbereich zu erforschen und zu entwickeln • entwickeln Analyse- und Gesprächsfähigkeit für eine religiös plurale gesellschaftliche Situation 			
Beteiligte Disziplinen: Evangelische und katholische Theologie			
Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminararbeit, Kleingruppenarbeit und Präsentationen			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen: BA Religionspädagogik (EH), MA Religionspädagogik (Kooperation EH und PH), MA Bildungsforschung (PH)			
Vernetzung mit anderen Modulen:			

Modul für alle Studierenden

Modul 12: Masterarbeit				
				ECTSP
Baustein 1: Masterarbeit				22
22 ECTSP		Studiensemester 4	Pflichtmodul	Modulprüfung: Masterarbeit
Workload: 660 h	Präsenzzeit: -	Selbststudium: 660 h	Praxis: -	
Ziele bezogen auf das gesamte Studium:				
Durch die Masterarbeit soll gezeigt werden, dass die Studierenden zur Forschung und Theoriegenerierung auf der Basis komplexer Problemstellungen für das Feld der Frühpädagogik fähig sind.				
Modulinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Problembezogene Erarbeitung einer selbst entwickelten Fragestellung, die die Theoriegenerierung komplexer Zusammenhänge erkennen lässt • Die Masterarbeit kann die im Forschenden Lernen aufgegriffene Fragestellung aufgreifen und unter Einbeziehung der Forschungslage ausarbeiten • Ergebniserarbeitung und Ergebnisdarstellung 				
Kompetenzen:				
Die Studierenden haben die Fähigkeit				
<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Fragestellungen interdisziplinär und komplex zu bearbeiten • den Forschungs- und Theoriestand mit Hilfe wissenschaftlicher Recherchen zu erarbeiten und Forschungslücken für ihre eigene Arbeit zu nutzen • eine eigene komplexe, praxis- oder berufsrelevante Fragestellung zu erkennen und zu entwickeln • wissenschaftliche Methoden und Wissen heranzuziehen und stringent bei der Bearbeitung und Strukturierung ihres Themas voranzugehen • die Zusammenhänge, Fragestellungen und Methoden ihres Fachgebiets im Überblick darstellen zu können • ihre Forschungsergebnisse in der Masterarbeit darzustellen, dabei eigenständig, reflexiv und kritisch zu argumentieren • eine eigene, wissenschaftlich fundierte Position zu entwickeln • den Forschungs- und Theoriestand mit selbst entwickelten wissenschaftlichen Positionen zu diskutieren. • wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Einbezug gesellschaftlicher und ethischer Perspektiven zu treffen • theoretische Brisanz und praktische Relevanz aufeinander beziehen zu können und dabei Schlussfolgerungen für Theorie und Praxis auf der Grundlage ihrer Masterarbeit zu ziehen. 				
Beteiligte Disziplinen: alle Disziplinen der EH und PH				
Lehr- und Lernformen: Beratung in Sprechstunden, Selbststudium				
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen: keine				
Vernetzung mit anderen Modulen: Wechselseitige Bezüge, je nach Themenstellung				